



**GESELLSCHAFT
GERECHT GESTALTEN**

UMWELTERKLÄRUNG 2023
der Kommende Dortmund,
Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn
mit den Ressourcenverbräuchen von 2017 bis 2022

IMPRESSUM

Herausgeber: Kommende Dortmund
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund
Tel.: 0231 20605-0
Fax: 0231 20605-80
E-Mail: sozialinstitut@kommende-dortmund.de
Internet: www.kommende-dortmund.de

Verantwortlich: Detlef Herbers, stellvertretender Direktor
Ramona Gräwe-Reich, Umweltmanagementbeauftragte

Redaktion: Dr. Volker Teichert
Robert Kläsener

Fachliche Beratung: Dr. Volker Teichert
Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft
Schmeilweg 5
69118 Heidelberg
Tel.: 06221-91 22 20
Fax: 06221-16 72 57
E-Mail: volker.teichert@fest-heidelberg.de
Internet: www.fest-heidelberg.de

Dortmund, im April 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	7
Vorwort.....	8
1 Kommende Dortmund	9
1.1 Aufgaben der Kommende Dortmund	9
1.2 Kontext der Kommende Dortmund	10
2 Umweltleitlinien.....	13
3 Umweltmanagementsystem.....	16
3.1 Ziel und Zweck des Umweltmanagementsystems der Kommende Dortmund.....	16
3.2 Organisation und Zuständigkeiten.....	16
3.2.1 Das Umweltteam.....	16
3.2.2 Die Umweltmanagementbeauftragte.....	17
3.2.3 Die Umweltbeauftragte.....	17
3.2.4 Die Fachkraft für Arbeitssicherheit.....	18
3.2.5 Die Sicherheitsbeauftragten.....	18
3.2.6 Direktorium.....	18
4 Umweltaspekte	19
5 Ergebnisse der Umweltprüfung.....	21
5.1 Gebäude.....	21
5.2 Aussenanlagen	23
5.2.1 Grundstück.....	23
5.2.2 Pflanzen	23
5.2.3 Naturnahe Flächen	23
5.3 Ressourcenverbräuche	23
5.3.1 Heizenergieverbrauch.....	23
5.3.2 Stromverbrauch	29

5.3.3	Wasserverbrauch.....	31
5.4	Abfall.....	32
5.4.1	Abfallmenge.....	33
5.4.2	Logistik der Abfallsammlung/-trennung.....	35
5.4.3	Abfallvermeidung/-verminderung.....	35
5.4.4	Kommunale Müllabfuhr.....	35
5.5	Büromaterialien.....	35
5.6	Gebäudereinigung.....	36
5.7	Mobilität.....	36
5.7.1	Fuhrpark.....	36
5.7.2	Mobilität der Mitarbeitenden.....	36
5.8	Klimaschutz.....	37
5.9	Kantine.....	38
5.9.1	Qualität des Essens.....	38
5.9.2	Küchenausstattung.....	39
5.9.3	Geschirrspülen.....	39
5.9.4	Abfälle.....	40
5.9.5	Erfüllung rechtlicher Anforderungen.....	40
6	Umweltkernindikatoren.....	41
7	Umweltprogramm von 2023 bis 2026 der Kommende Dortmund.....	44
7.1	Stromverbrauch.....	44
7.2	Heizenergieverbrauch.....	45
7.3	Beschaffung.....	45
7.4	Ernährung.....	46
7.5	Abfall.....	46
7.6	Biologische Vielfalt.....	47
7.7	Kompensation der CO ₂ -Emissionen.....	47
7.8	Klimaanpassung.....	48
7.9	Bildungsarbeit.....	48
7.10	Öffentlichkeitsarbeit.....	49
7.11	Mobilität.....	49
7.12	Verhaltensänderungen.....	50
	Gültigkeitserklärung.....	51

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Umweltorganigramm	16
Abb. 2: Bewertung der Umweltaspekte.....	19
Abb. 3: Seminarraum	22
Abb. 4: Heizenergieverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2022	24
Abb. 5: Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2022	25
Abb. 6: Heizenergieverbrauch pro m ² (in kWh) von 2017 bis 2022	26
Abb. 7: Heizungskeller	26
Abb. 8: Heizungsanlage	27
Abb. 9: CO ₂ -Emissionen des Heizenergieverbrauchs (in Tonnen) von 2017 bis 2022	28
Abb. 10: Stromverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2021	29
Abb. 11: Stromverbrauch pro Mitarbeitenden (in kWh) von 2017 bis 2022.....	30
Abb. 12: CO ₂ -Emissionen des Stromverbrauchs (in Tonnen) von 2017 bis 2022	30
Abb. 13: Wasserverbrauch (in m ³) von 2017 bis 2021	31
Abb. 14: Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden und Arbeitstag (in Liter) von 2017 bis 2021	32
Abb. 15: Mülltrennung in der Kommende Dortmund	33
Abb. 16: Abfallaufkommen (in Tonnen) von 2017 bis 2022.....	34
Abb. 17: Abfallmenge pro Mitarbeitenden (in kg) von 2017 bis 2022	34
Abb. 18: CO ₂ -Emissionen der Dienstfahrten von 2018 bis 2022 (in Tonnen)	36
Abb. 19: CO ₂ -Emissionen Mobilität der Mitarbeitenden 2022.....	37
Abb. 20: CO ₂ -Emissionen durch Strom und Heizenergie 2017 bis 2022.....	38
Abb. 21: Kantine der Kommende Dortmund	39

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Flächen der Etagen Altbau	21
Tab. 2: Flächen der Etagen Haupthaus.....	22
Tab. 3: Umweltkernindikatoren.....	43

VORWORT

Umweltauswirkungen des eigenen institutionellen Handelns sensibler und präziser wahrzunehmen sowie Umweltbelastungen stark zu reduzieren, ist eine dringliche Forderung unternehmerischer Verantwortung angesichts der dramatischen ökologischen Krisen des Klimawandels, des Verlustes der Artenvielfalt und anderer Überschreitungen planetarer Grenzen eines funktionierenden Erdsystems.

Dies gilt zumal für kirchliche Einrichtungen wie das Sozialinstitut Kommende Dortmund. Die Schöpfungsverantwortung aktiv wahrnehmen ist eine grundlegende kirchliche Aufgabe. Umweltmanagement ist auch eine Konsequenz der ethischen Impulse des christlichen Glaubens. Vom Dokument der römischen Bischofssynode 1971 „De iustitia in mundo“ über diverse Dokumente bis hin zu Enzyklika „Laudato Si“ von 2015 wird die „ökologische Gerechtigkeit“ angesichts von Umweltbelastungen angemahnt. Seit Ende der 90ziger Jahre nehmen die Dokumente dabei das eigene Handeln der Kirche selbstkritisch in den Blick. Im Jahr 2018 hat die Deutsche Bischofskonferenz zehn Empfehlungen „Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag“ für ihre gesamten Handlungsfelder beschlossen. Diesen kirchlichen Dokumenten – neben der allgemeinen gesellschaftlichen und politischen Umweltverantwortung – ist das Handeln der Kommende Dortmund im schöpfungsgerechten Umgang mit den natürlichen Ressourcen verpflichtet.

Die Kommende Dortmund wurde 2019 als Ökoprofitbetrieb zertifiziert. Dies war für das Sozialinstitut ein erster Schritt, bisherige einzelne ökofaire Maßnahmen zu systematisieren und das gesamte Handeln unter die Forderung der Schöpfungsverantwortung zu stellen. Mit der Auditierung nach EMAS soll dieser Weg konsequent weitergegangen und das Umweltmanagement ausgeweitet werden.

Der Weg zur bewussten Wahrnehmung der Schöpfungsverantwortung ist von Mitarbeitenden der Kommende Dortmund gewünscht und initiiert worden. Die Mitarbeit und die Mitgestaltung des Umweltmanagements durch die Mitarbeitenden sind Erfordernisse und Ziele im schöpfungsfreundlichen Handeln der Kommende Dortmund. Ihre Beteiligung ist ausdrücklich von der Leitung gewünscht, wie es auch im Leitbild der Kommende Dortmund betont wird.

Das erstellte Handbuch zum Umweltmanagementsystem der Kommende Dortmund bildet die Grundlage für ihren Umgang mit der Umwelt. Es definiert die Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten, beschreibt Strukturen und Prozess. Es dient dazu, in der Kommende Dortmund die Umweltbelastungen zu minimieren und die Umweltleistungen zu verbessern.



Detlef Herbers
stellv. Direktor

1 KOMMENDE DORTMUND

1.1 AUFGABEN DER KOMMENDE DORTMUND

Die Kommende Dortmund bringt Menschen miteinander in den Dialog und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege zu einer gerechteren Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Sie ist das sozialetische Kompetenzzentrum des Erzbistums Paderborn mit mehr als 70 Jahren Erfahrung in der Vermittlung von Wissen, der Bildung regionaler und internationaler Netzwerke sowie der Entwicklung neuer Projekte und Initiativen. Das Gerechtigkeitsideal christlicher Sozialethik vor Augen, thematisiert und diskutiert die Kommende Dortmund in ihren Bildungs- und Tagungsangeboten ethische Grundsätze des Zusammenlebens. Dabei begegnet sie allen, mit denen sie in Kontakt kommt, offen und glaubwürdig – mit Herz und Verstand.

GESELLSCHAFT

Bilden, Vernetzen, Tagen – mitten im Ruhrgebiet: Die Kommende Dortmund ist Akademie, Sozialinstitut und Tagungshaus in einem. Hier treffen sich Menschen aus allen Ebenen der Gesellschaft: politisch und wirtschaftlich Verantwortliche ebenso wie Angestellte, Menschen mit Freude am Entwickeln und Umsetzen von Ideen, Jugendliche, sozial Benachteiligte, Querdenker und Idealisten. Sie kommen in den Austausch, reflektieren Haltungen und Fragen des Miteinanders und bilden regionale sowie internationale Netzwerke. Als Tagungshaus bietet die Kommende Dortmund eine offene Atmosphäre, in der sie alle in ihrer Persönlichkeit wahrnimmt und wertschätzt.

GERECHT

Das Ideal der Gerechtigkeit vor Augen, fördert die Kommende Dortmund den Dialog über gesellschaftliche, ethische und politische Themen. Als Sozialinstitut trägt sie Signale für die Gestaltung eines gerechteren Miteinanders hinein in Kirche und Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Damit treibt sie als sozialetisches Kompetenzzentrum des Erzbistums Paderborn die Diskussion über Werte und Haltungen, Strukturen und Organisationen voran. Seit 1949 regt die Kommende Dortmund über Bistums- und Landesgrenzen hinaus das Ringen um ein solidarisches Miteinander an. Dem zugrunde liegt die Überzeugung, dass dies eine Chance und einen Gewinn für alle Menschen darstellt.

GESTALTEN

Seminare, Fachtagungen und Fortbildungen richten sich an Interessierte aus allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen. Sie bieten sowohl die Chance, andere Standpunkte kennenzulernen und zu reflektieren, als auch die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten zu entdecken. Der Fokus auf den Gemeinsinn hilft dabei, Konflikte und Widersprüche zu überwinden, ohne dabei die Vielfalt aufzugeben. Die Kommende Dortmund bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit unterschiedlichen sozialetischen Profilen ein Diskussionsforum. Als

Akademie mit einem vielfältigen Bildungs- und Tagungsprogramm wendet sie sich an alle gesellschaftlichen Gruppen. Ziel ist es, gemeinsam praxistaugliche und wirksame Wege in eine gerechtere Gesellschaft zu finden. Die Kommende Dortmund ist dabei immer auch Ideengeberin, Entwicklerin und Motor neuer Projekte und Initiativen. Sie berät, begleitet, und fördert Menschen in ihren Potentialen und Kompetenzen und regt sie an, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

In der Kommende Dortmund sind aktuell sieben Mitarbeitende in Vollzeit und 20 in Teilzeit beschäftigt. In der Verwaltung arbeiten drei Personen, im Sekretariat fünf, am Empfang drei, in der Haustechnik zwei und in der Reinigung eine Person. Dazu kommen noch 13 Dozent*innen, die in der Kommende Dortmund arbeiten.

Bisher hat sich die Kommende Dortmund am Ökoprojekt „Ökoprofit“ in den Jahren 2018 und 2019 beteiligt und hat im Sommer 2019 die Zertifizierung dafür bekommen. Die Mitarbeitenden haben sich in Form von regelmäßigen Berichterstattungen bei den Mitarbeitenden-Frühstücken durch das Umweltteam beteiligt. Zudem wurden die Umweltleitlinien in Form eines Workshops erarbeitet, und die Mitarbeitenden haben in einer Selbstreflexion die Kommende Dortmund evaluiert. Das Umweltmanagement soll für eine kontinuierliche Implementierung von Umweltstandards im Arbeitsalltag und einer ständigen Weiterentwicklung sorgen.

1.2 KONTEXT DER KOMMENDE DORTMUND

Die Kommende Dortmund hat externe und interne Themen ermittelt, die für diese relevant sind und die sich auf die Ergebnisse seines Umweltmanagementsystems auswirken können.

Stärken und Schwächen beziehen sich auf die Beurteilungen der eigenen Möglichkeiten (der Blick nach innen), während die Chancen und Risiken sich auf externe Faktoren beziehen. Die erarbeiteten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken werden gegenübergestellt, um so Ansätze für Maßnahmen zu finden, mit denen die Ziele erreicht werden können. In diesem Schritt werden nur diejenigen Punkte berücksichtigt, die ein sinnvolles „Matching“ ermöglichen. So können z. B. folgende Fragen aufgeworfen werden:

- Mit welchen Stärken können die Chancen am besten herausgearbeitet werden?
- Welche Risiken lassen sich mit welchen Stärken bekämpfen?
- Welche Schwächen ergeben sich und wie sind die Auswirkungen auf die Stärken?
- Welche Risiken sind immanent und welche Schwächen führen dazu?

Für die Kommende Dortmund lassen sich einzelne Beispiele für derartige Themen aufführen, die entweder deren Handeln beeinflussen oder durch ihre Umweltaspekte beeinflusst werden können:

- a) Klima, Luftqualität, Wasserqualität, Bodennutzung, Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen und Biodiversität
- b) externe kulturelle, soziale, politische, gesetzliche, behördliche, finanzielle, technologische, wirtschaftliche, natürliche und wettbewerbliche Umstände – ob international, national, regional oder lokal
- c) interne Merkmale oder Bedingungen des, wie z. B. Tätigkeiten, Dienstleistungen, strategische Ausrichtung, Kultur und Fähigkeiten (d.h. Personen, Wissen, Prozesse, Systeme)

Mit dieser erweiterten Betrachtungsweise wurde ein Perspektivwechsel vorgenommen, denn die Kommende Dortmund hat sich im Bereich Umwelt- und Klimaschutz erstmalig – quasi aus der Vogelperspektive – selbst evaluiert und die relevanten Themen in ihren internen und externen Wirkungen bewertet.

Im Einzelnen könnten folgende Themen eine Rolle spielen:

EXTERNE THEMEN	RELEVANTE FAKTOREN	RISIKEN (R) UND CHANCEN (C)	BEDEUTUNG HOCH/ MITTEL/ GERING
Voranschreitender Klimawandel (Starkregenereignisse; Sturmschäden und Hitzeperioden)	Zunahme der Überschwemmungsgefahr	R: Überschwemmung der Gebäude	hoch
	Kältebedarf für Sitzungsräume und Büros	R: Kosten für Klimatisierung	gering
	Regelmäßige Prüfung	R: Schäden an den Gebäuden, Umstürzen von Bäumen auf den Außenanlagen	mittel
Geopolitische Entwicklungen	Mögliche Kostensteigerung der Energie- und Heizkosten	R: Erhöhte Strom- und Gaspreise	hoch
Trägerschaft des Erzbistums Paderborns	In vielen Teilbereichen wenig bis keine Eigenverantwortlichkeit und damit verbundene Abhängigkeit	R: Notwendige Änderungen können nicht wie gewünscht vorgenommen werden.	hoch
		C: Bessere Verhandlungsposition, da größere und kostengünstigere Rahmenverträge möglich	mittel

INTERNE THEMEN	RELEVANTE FAKTOREN	RISIKEN (R) UND CHANCEN (C)	BEDEUTUNG HOCH/ MITTEL/ GERING
Öffentliche Wahrnehmung, inwieweit sich die Kommende Dortmund mit Umweltthemen beschäftigt bzw. Nachhaltigkeit umsetzt	Umweltrelevantes Handeln der Kommende Dortmund	C: Stärkung der eigenen Position und Glaubwürdigkeit gegenüber Dritten	hoch
Öffentliche Verkehrsanbindung der Kommende Dortmund führt zu ggf. Benutzung (Nichtbenutzung) von öffentlichem Nahverkehr	Zunahme der Feinstaub- und Stickoxidbelastung	R: Fahrverbote für ausgewählte PKWs	mittel
		C: Umstellung auf E-Mobilität	mittel
Öffentliche Förderungen von Umweltmaßnahmen	Realisierung von umweltrelevanten Maßnahmen bei Sanierungen	R: Sanierungen können nicht durchgeführt werden	gering
Finanzielle Beschränkungen durch den Haushalt	Realisierung von umweltrelevanten Maßnahmen bei Sanierungen	R: Sanierungen können nicht durchgeführt werden	hoch
Gebäudebetrieb	Bestehende Immobilien bzw. die Schwierigkeit, diese energetisch zu sanieren	R: Höhere Kosten für Gebäudebetrieb	hoch
		R: Verschlechterung der Umweltleistung	mittel
Vorhandenes Wissen in der Kommende Dortmund	Wissen und Interesse der Mitarbeiter/innen in umweltrelevanten Belangen	R: Überlastung der Mitarbeiter/-innen – dadurch Abnahme der Motivation in Bezug auf Umweltthemen	mittel
		C: Kosteneinsparungen durch hohes Umweltbewusstsein der Mitarbeiter/-innen; verbessertes Betriebsklima und Steigerung der Motivation	mittel

Diese Themen bilden u.a. die Grundlage für die Bestimmung von Risiken und Chancen, die Bestimmung und Bewertung von Umweltaspekten und die Festlegung von Umweltzielen.

2 UMWELTLEITLINIEN

Präambel

Als Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn ist die Kommende Dortmund dem christlichen Schöpfungsauftrag verpflichtet. Ihr Leitmotiv „Gesellschaft gerecht gestalten“ schließt die „Schöpfungsgerechtigkeit“ als Unternehmensziel ausdrücklich ein.

In ihrem Umwelthandeln orientiert die Kommende Dortmund ihre Bildungsarbeit und die betrieblichen Prozesse am christlichen Glauben, der kirchlichen Sozialverkündigung und der christlichen Sozialethik.

Leitend ist dabei eine integrale sozial-ökologische Sicht auf das menschliche Handeln wie sie in der Enzyklika *Laudato Si'* von Papst Franziskus entwickelt wurde. In ihrem ökologischen Handeln möchte die Kommende Dortmund Vorbild sein.

Die Kommende Dortmund erkennt, dass die natürlichen Ressourcen unserer Erde endlich und erschöpfbar sind und verpflichtet sich, angesichts des Klimawandels und den sich daraus ergebenden Folgen für Mensch und Natur verantwortungsvoll mit den begrenzten Ressourcen umzugehen. In ihrem nachhaltigen Engagement will die Kommende Dortmund der weiteren Erwärmung des Klimas entgegenwirken und die natürlichen Ressourcen „enkeltauglich“ schonen.

Daher wird in der Kommende Dortmund ein Umweltmanagementsystem nach EMAS aufgebaut und aufrechterhalten, mit dem zum einen Umweltauswirkungen, die aus dem Betrieb der Kommende Dortmund resultieren, soweit wie möglich vermieden oder zumindest begrenzt werden sollen. Andererseits sollen anhand von beispielhaften Umweltschutzmaßnahmen das Umweltmanagement für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahrbar gemacht werden. Um diesen Ansprüchen nachhaltig gerecht zu werden, gibt sich die Kommende Dortmund die folgenden Grundsätze:

Grundsätze

1. Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren, um den „ökologischen Fußabdruck“ zu mindern: Dieses Prinzip wenden wir in unseren Arbeitsprozessen an, um schädliche Auswirkungen auf die Umwelt möglichst zu vermeiden. Wo Umweltbelastungen unvermeidbar sind, sollen sie kontinuierlich reduziert werden und geprüft werden, inwieweit Belastungen durch Ausgleichsmaßnahmen ausgeglichen werden können.

2. Substitution: Wichtige Bereiche, die durch das Umweltmanagement thematisiert werden, sind etwa das Abfallverhalten, die umweltverträgliche Mobilität der Gäste, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Mitarbeitenden, der sparsame Einsatz von Strom, Heizenergie und Wasser sowie die umweltfreundliche Beschaffung von Materialien (z. B. Energie aus erneuerbaren Quellen, Recyclingpapier, ökologische Reinigungsmittel).

3. Wirtschaftlichkeit: Auch für das Umwelthandeln gelten die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der schonende Einsatz von Ressourcen. In der Bewertung werden mittel- und langfristige Auswirkungen beachtet. Die Externalisierung (Auslagerung) von Kosten und ökologisch-sozialen Folgen des Handelns möchte die Kommende Dortmund vermeiden. Bei Investitionen und Anschaffungen werden möglichst ökologische Maßstäbe angesetzt.

4. Beteiligung: In das Umwelthandeln werden die „Stakeholder“ der Kommende Dortmund durch aktive Kommunikation und Abstimmungsprozesse eingebunden. Dies betrifft insbesondere unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zuständigen Fachstellen des Erzbischöflichen Generalvikariats, die Lieferanten und unsere Gäste und Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen.

5. Einhaltung Umweltgesetze: Die Einhaltung der gesetzlichen Verordnungen und Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des Umweltschutzes ist für uns selbstverständlich. Außerdem orientiert sich die Kommende Dortmund an bindende Verpflichtungen sowie Selbstverpflichtungen wie etwa dem Klimaschutzkonzept des Erzbistums Paderborn.

Management und Organisation

6. Die Leitung der Kommende Dortmund (Direktion und Verwaltungsleitung) fördert und unterstützt das schöpfungsfreundliche Handeln als zentrales Unternehmensziel der Kommende Dortmund und ihrer Beschäftigten.

7. Die Kommende Dortmund erfasst ihre Umweltbelastungen und ihre Ressourcenverbräuche und vereinbart Maßnahmen zur Verminderung der Belastungen und Optimierung ihrer Ökobilanz. Durch die Erstellung eines Umweltprogramms und kontinuierliche interne und externe Audits dokumentieren und überprüfen wir unsere Ergebnisse. Dazu arbeiten wir mit den zuständigen Behörden zusammen, und nehmen wir auch Einfluss auf das nachhaltige Handeln von Vertragspartnern wie Dienstleistern und Lieferanten. Weiter treten wir in den Erfahrungsaustausch mit anderen Organisationen, um so voneinander zu lernen mit dem Ziel eines allgemeinen und breiten nachhaltigen Handelns.

8. Die kontinuierliche Umweltarbeit wird durch das Umweltteam der Kommende Dortmund organisiert und gesteuert. Das Team beteiligt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Projektgruppen und im kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Qualitätsmanagements an der Umweltarbeit und informiert sie und das Kuratorium der Kommende Dortmund regelmäßig über Maßnahmen und Fortschritte.

9. Im Rahmen des jährlichen Management-Reviews berichtet das Umweltteam der Leitung über den Fortschritt der Umweltarbeit und legt mit der Leitung die Ziele und Maßnahmen des Umweltprogramms fest.

10. Die Kommende Dortmund informiert die Öffentlichkeit über ihr Umwelthandeln in ihren Medien (z. B. Magazin k-punkt, Website).

11. Die Kommende Dortmund fördert die Motivation, das Engagement und die Sensibilisierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem umweltbewussten Verhalten. Wir wollen für andere Stellen und Institutionen des Erzbistums Paderborn eine Vorbildfunktion übernehmen und sie so für ein verstärktes Engagement für Umwelt- und Klimaschutz motivieren.

Diese Umweltpolitik wurde am 29. Juli 2022 vom Leitungsgremium der Kommende Dortmund verabschiedet und in Kraft gesetzt.

3 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

3.1 ZIEL UND ZWECK DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS DER KOMMENDE DORTMUND

Nachstehend ist die Verantwortung für eine Reihe von Rollen definiert. Die Befugnis zur Ausführung der beschriebenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten ist in Anlehnung an die Linienorganisation entsprechend definiert. Das heißt, dass ein Verantwortlicher in der Regel die oberste Weisungsbefugnis für seine Einheit hat. Bei Angelegenheiten, die eine Zustimmung von höherer Ebene erfordern, geht die Weisungsbefugnis auf diese Hierarchieebene über.

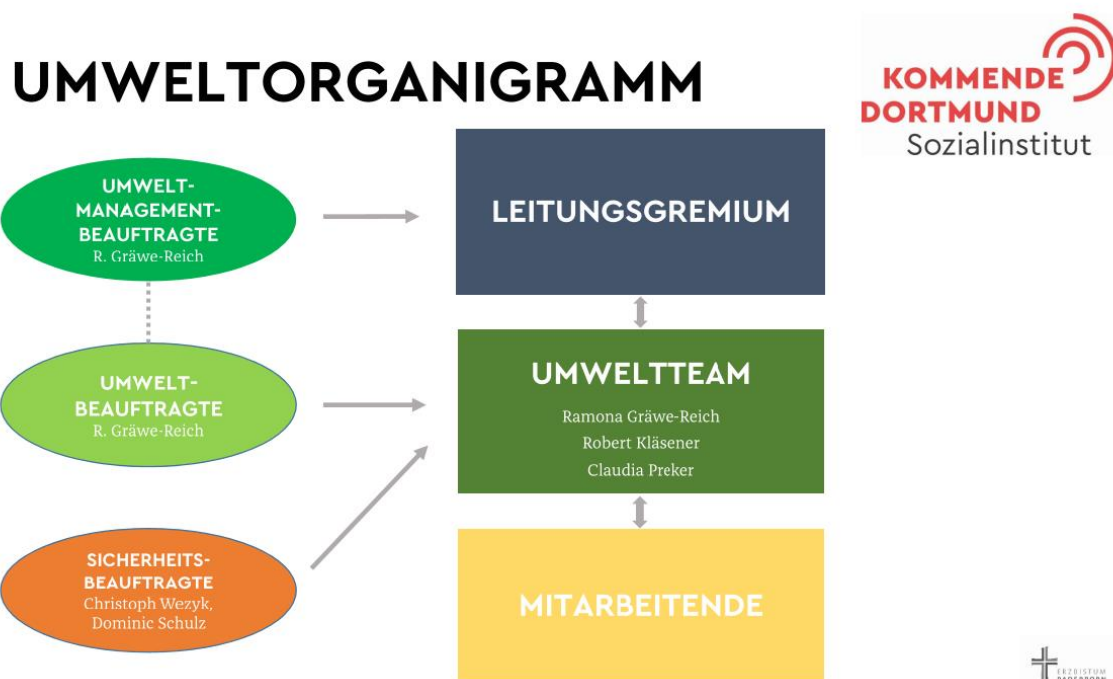


Abb. 1: Umweltorganigramm

3.2 ORGANISATION UND ZUSTÄNDIGKEITEN

3.2.1 DAS UMWELTTEAM

Mit Beginn des Jahres 2019 wurde an der Kommende Dortmund ein Umweltteam eingerichtet, das sich mittlerweile aus drei Personen, Ramona Gräwe-Reich, Claudia Preker und Robert Kläsener, zusammensetzt. Das Umweltteam ist das zentrale Beratungsgremium für alle Umweltfragen und -aktivitäten. Es soll mindestens dreimal pro Jahr tagen, in außerordentlichen Fällen können auch weitere Sitzungen einberufen werden. Das Umweltteam besitzt zwar keine Entscheidungsbefugnis, nimmt aber aktiv am Prozess der Entscheidungsfindung teil. Es begleitet interne und externe Audits, Umweltmanagement-Reviews, die regelmäßige Kontrolle der Zielerreichung und der beschlossenen Korrekturmaßnahmen.

3.2.2 DIE UMWELTMANAGEMENTBEAUFTRAGTE

Von der Kommende Dortmund wurde Ramona Gräwe-Reich zur Umweltmanagementbeauftragten ernannt. Ihre wesentlichen Aufgaben sind die Öffentlichkeitsarbeit, die Förderung des Umweltgedankens in allen Bereichen der Kommende Dortmund, die Einhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems sowie die Erstellung von Berichten an das Leitungsgremium, die Begleitung von internen Audits und Umweltmanagement-Reviews.

3.2.3 DIE UMWELTBEAUFTRAGTE

Zur Umweltbeauftragten der Kommende Dortmund wurde Ramona Gräwe-Reich ernannt. Die Umweltbeauftragte ist Ansprechpartnerin für alle Fragen des Umweltschutzes. Gegenüber den Leitungsgremien der Kommende Dortmund hat sie beratende Funktion und kann bei umweltrelevanten Tagesordnungspunkten an deren Sitzungen teilnehmen. Weitere Aufgaben sind:

- Versorgung des Leitungsgremiums und des Umweltteams mit internen und externen Informationen zum Umweltschutz,
- Überwachung und Weiterentwicklung des nach EMAS-VO aufgebauten Umweltmanagementsystems,
- Überprüfung der Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften,
- Fortschreibung des UMH,
- Vorbereitung, Planung und Durchführung der internen Audits, der Umweltbetriebsprüfung sowie der Sitzungen des Umweltteams,
- Unterstützung des Umweltmanagementsystems in Fragen der Planung, Steuerung, Kontrolle und Analyse,
- Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsbeauftragten,
- Koordinierung von Umweltaktivitäten.

Die Umweltbeauftragte hat zudem folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Begleitung von internen und externen Audits,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Festlegung von Schulungsbedarf und Schulungsinhalten,
- Beratung von Mitarbeiter/-innen,
- Mitarbeit bei der Bewertung der Umweltauswirkungen,
- Beratung der Entwürfe zur Umwelterklärung, zur Fortschreibung der Umwelterklärung und zur Umweltbetriebsprüfung und
- Mitarbeit an Änderungen des Umweltmanagement-Handbuchs.

Daneben hat die Umweltbeauftragte in einem hohen Maße innovativ zu sein. Zu ihren Aufgaben gehört die Erarbeitung von Konzepten für die Schwerpunkte Material/Beschaffung, Energie, Wasser und Abfall, Abwasser, Abluft sowie für die Bereiche Reinigung und externe

Nutzer. Ebenso nimmt sie die Bewertung und Verbesserung der direkten und indirekten Umweltauswirkungen der Kommende Dortmund vor.

Schließlich hat sie die Umsetzung des Umweltprogramms zu überwachen und zu steuern, d.h. sie hat vorausschauend und korrigierend einzugreifen, indem sie das Leitungsgremium über relevante Vorgänge und Defizite informiert. Zur Entlastung kann die Umweltbeauftragte externe Unterstützung in Anspruch nehmen.

3.2.4 DIE FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT

Die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit gemäß § 5 Absatz 1 Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASiG) wird von Harald Pickert (IAG) gestellt. Sie hat die Aufgabe, das Leitungsgremium beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der menschengerechten Gestaltung der Arbeit zu unterstützen. Dieses geschieht insbesondere durch Wahrnehmung der in § 6 ASiG benannten Aufgaben.

3.2.5 DIE SICHERHEITSBEAUFTRAGTEN

Als Sicherheitsbeauftragte gemäß § 22 Absatz 1 SGB VII wurden Christoph Wezyk und Dominic Schulz bestellt. Sie unterstützen das Leitungsgremium bei der Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Hierfür überzeugen sie sich vom Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen und machen auf Unfall- und Gesundheitsgefahren aufmerksam. Sie haben keine Aufsichtsfunktion und Weisungsbefugnis, sondern eine beratende und beobachtende Funktion und tragen weder eine zivilrechtliche noch eine strafrechtliche Verantwortung, wenn durch den Verstoß gegen Sicherheitsbestimmungen ein Schaden entsteht. Die Ausbildung ist Aufgabe der zuständigen Berufsgenossenschaft.

3.2.6 DIREKTORIUM

Gemäß der EMAS-VO muss das Direktorium sicherstellen, dass die für das Umweltmanagementsystem erforderlichen Mittel verfügbar sind, nämlich das erforderliche Personal sowie die technischen und finanziellen Mittel.

4 UMWELTASPEKTE

Die Umweltaspekte eines überwiegenden Dienstleistungsbetriebes – wie der Kommende Dortmund – sind maßgeblich von den Baulichkeiten, den technischen Anlagen sowie dem Verhalten der Mitarbeitenden geprägt. Von der Kommende Dortmund gehen aber auch so genannte „indirekte Umweltauswirkungen“ aufgrund von Vorgaben oder Empfehlungen für andere Einrichtungen oder für Lieferanten aus. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems erfordert daher zunächst die Erfassung, Überprüfung und dann die laufende Kontrolle der Aspekte, die bedeutende Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können. Ein wichtiger Effekt bei der erstmaligen Durchführung der Umweltprüfung kann dabei das Aufdecken von Datenlücken sein

Um die Bedeutung der Umweltaspekte zu ermitteln, wurde eine Bewertung dieser Aspekte in zwei Dimensionen vorgenommen.

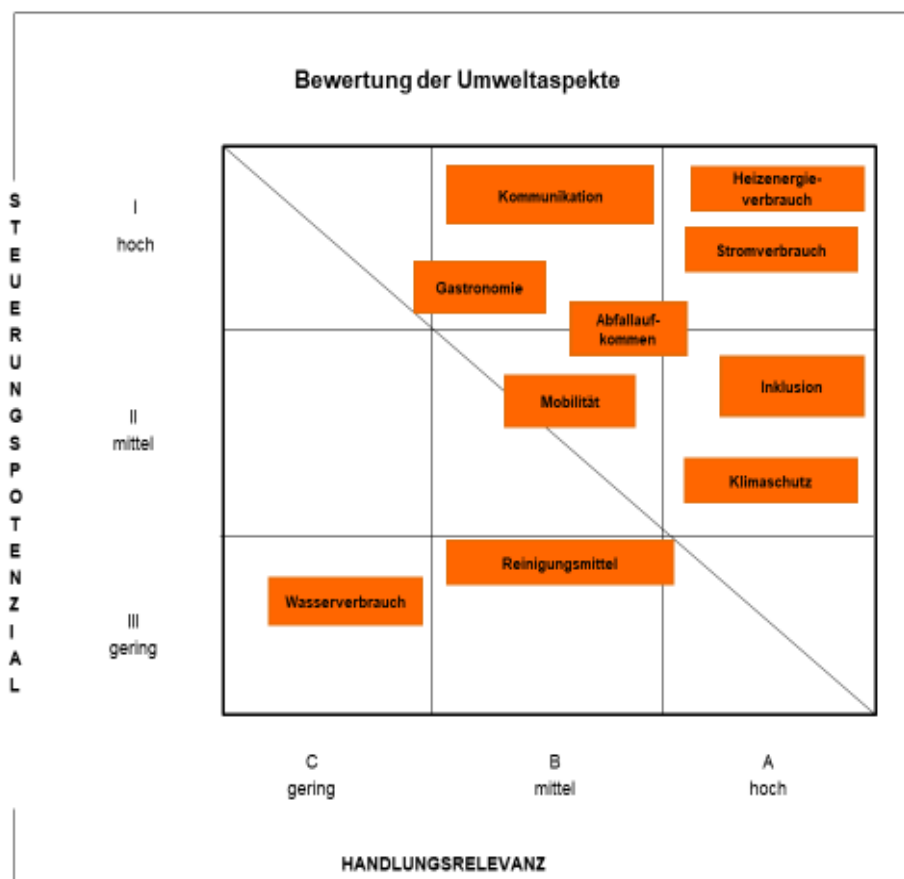


Abb. 2: Bewertung der Umweltaspekte

Stärke der Handlungsrelevanz

- A besonders bedeutender Umweltaspekt mit hoher Handlungsrelevanz
- B durchschnittlich bedeutender Umweltaspekt, mittlere Handlungsrelevanz
- C gering bedeutender Umweltaspekt mit geringer Handlungsrelevanz

Stärke der Steuerungsmöglichkeiten

- I hohe Steuerungsmöglichkeiten
- II mittlere Steuerungsmöglichkeiten
- III geringe Steuerungsmöglichkeiten

5 ERGEBNISSE DER UMWELTPRÜFUNG

5.1 GEBÄUDE

Der Campus der Kommende Dortmund besteht aus zwei Gebäuden, dem Haupthaus und dem Altbau. Der gesamte Altbau der Kommende Dortmund steht unter Denkmalschutz, und es besteht die Verpflichtung bei größeren Baumaßnahmen den Architekten des Erzbistums Paderborn, welcher durch das Bauamt beauftragt wird, auszuwählen.

Gebäudebeschreibung

Altbau

Der Altbau wurde 1966 erbaut und seine letzte Renovierung erfolgte 2015. Er verfügt über fünf Stockwerke. Im Kellergeschoss sind der Bierkeller, Heizungskeller und die Abstellräume. Im Erdgeschoss und Obergeschoss sind zwei Konferenzräume, ein Tagungsraum, eine kleine Kapelle, fünf Büros, eine Küche und WC-Anlagen. Es gibt zwei nutzungsfreie Etagen, die ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt werden dürfen. Eine Nutzung findet derzeit nicht statt.

FLÄCHEN DER ETAGEN IM ALTBAU	IN M ²
Obergeschoss	153,06
Erdgeschoss	291,89
Kellergeschoss	218,16
Gesamt	663,11

Tab. 1: Flächen der Etagen Altbau

Haupthaus

Das Haupthaus besteht aus drei Teilen, nämlich dem Sozialinstitut Kommende Dortmund, dem Medienzentrum und dem Datenschutzzentrum. Das Medienzentrum und das Datenschutzzentrum sind vermietet und damit nicht im Geltungsbereich der Umwelterklärung. Das Sozialinstitut verfügt über drei Stockwerke, in denen sich 14 Büros, fünf Seminarräume und vier Appartements befinden. Seine letzte Renovierung erfolgte 2011. Das Medienzentrum wird ausschließlich gewerblich genutzt. Es verfügt über zwei Stockwerke mit drei Büros, einer Teeküche, einer Bibliothek und einem Archiv; es wurde ebenfalls 2011 das letzte Mal renoviert. Das Datenschutzzentrum wird gleichfalls ausschließlich gewerblich genutzt. Es verfügt über ein Stockwerk mit 16 Büros, einer Teeküche, einem Archiv, einer WC-Anlage und einem Besprechungsraum; seine letzte Renovierung fand 2019 statt.

FLÄCHEN DER ETAGEN HAUPTHAUS	IN M ²
Sozialinstitut Kommende Dortmund	1.160
Medienzentrum	368
Datenschutzzentrum	355
Gesamt	1.883

Tab. 2: Flächen der Etagen Haupthaus



Abb. 3: Seminarraum

Innenausbau/Möbel

Die Wände bestehen aus gestrichener Fließtapete und die Böden sind bedeckt entweder mit Stein, Parkett oder Teppich aus schwer entflammaren Kugelgarn. Die vorhandenen Tische und Büroschränke sind furniert und schwer entflammbar und als Bestuhlung dienen Büro- und Seminarraumstühle.

Für die Gebäudeinstanhaltung werden Fremdfirmen in festen Intervallen oder je nach Bedarf durch die Bauabteilung in Paderborn beauftragt. Die Kommende Dortmund hat keinen

direkten Einfluss auf die Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Vergabe von Aufträgen durch das Erzbistum Paderborn. Sie regt die Berücksichtigung dieser Aspekte jedoch an.

Neubauten, Umbauten, Renovierung

Es sind in den folgenden Jahren keine Neubauten oder Renovierungen geplant, aber die Wegführung des Außengeländes sowie eine Kernsanierung des Altbaus ist in Diskussion. Die Realisierung findet nicht vor 2024 statt. Es sollen Umweltaspekte bei den Arbeiten grundsätzlich berücksichtigt werden, soweit es die baulichen Möglichkeiten zulassen.

5.2 AUSSENANLAGEN

5.2.1 GRUNDSTÜCK

Die Grundstücksgröße beträgt 13.867 qm, wovon nichts verpachtet ist. Das Grundstück besteht aus einem Parkplatz und Wiesen beziehungsweise Bodendecker-Beetflächen. Es gibt einen alten Baumbestand aus Apfelbaum, Linde, Esche und vielen anderen mehr. Das Außengelände wird als kleines Naherholungsgebiet im Stadtteil Dortmund-Brackel am Hellweg, mit guter Verkehrsanbindung und ÖPNV-Anschluss, von den Anwohner*innen genutzt.

Von der Grundstücksfläche sind 33,3%, also 4.616 m² versiegelt, und 66,7%, also 9.255 m² unversiegelt. Es besteht beim Parkplatz die Möglichkeit, versiegelte Fläche zu entsiegeln.

5.2.2 PFLANZEN

Auf dem Gelände befinden sich 12 Eschen, acht Winterlinden, zwei Sommerlinden, drei Eiben, 12 Spitzahorn, vier japanische Zierkirschen, vier Apfelbäume, drei Walnussbäume, ein Kirschbaum, ein Pflaumenbaum, sieben Ulmengruppen, vier Eichen, vier Rotbuchen, drei Platanen, vier Roskastanien, vier Birnenbäume, ein Bergahorn, eine Hainbuche, eine Birke, drei Feldahorn, 12 Taxus, eine Zypresse und drei Kiefern. Die Bäume sind laut Bescheid vom 01.04.2021 „topfit“. Die Zierpflanzen und Bäume sind einheimische Arten.

5.2.3 NATURNAHE FLÄCHEN

Auf dem Grundstück sind als spezielle naturnahe Flächen Hecken und alte Bäume, zudem sind um das gesamte Gelände alte Steinmauern als Biotope.

5.3 RESSOURCENVERBRÄUCHE

5.3.1 HEIZENERGIEVERBRAUCH

Die zu beheizende Fläche in der Kommende Dortmund beträgt 1.160 m² und es wird mit Gas geheizt. Über die Verbrauchsmengen pro Heizperiode beziehungsweise pro Jahr wurden in der Ökoprotit-Tabelle Buch geführt. An den Heizungsanlagen ist ein Wärmeenergiezähler vorhanden. Die Heizungsanlage besteht aus einem Kessel der Firma Buderus aus dem Jahr 2004 und der Brenner stammt von der Firma Weishaupt. In die Heizungsanlage wurden

neue Pumpen eingebaut, um energiesparender zu heizen. Die Steuerung der Heizungsanlage erfolgt automatisch mit Außenfühlern.

Für die Räume der Kommende Dortmund gibt es keine Temperaturvorgaben und keine unterschiedlichen Temperaturzonen über Regelkreise. Die Heizungen in den Büroräumen werden individuell und manuell reguliert. Gelüftet werden die Räume über Fenster; die Klimaanlage besitzt kein Wärmerückgewinnungssystem und es existiert kein Luftbefeuchter.

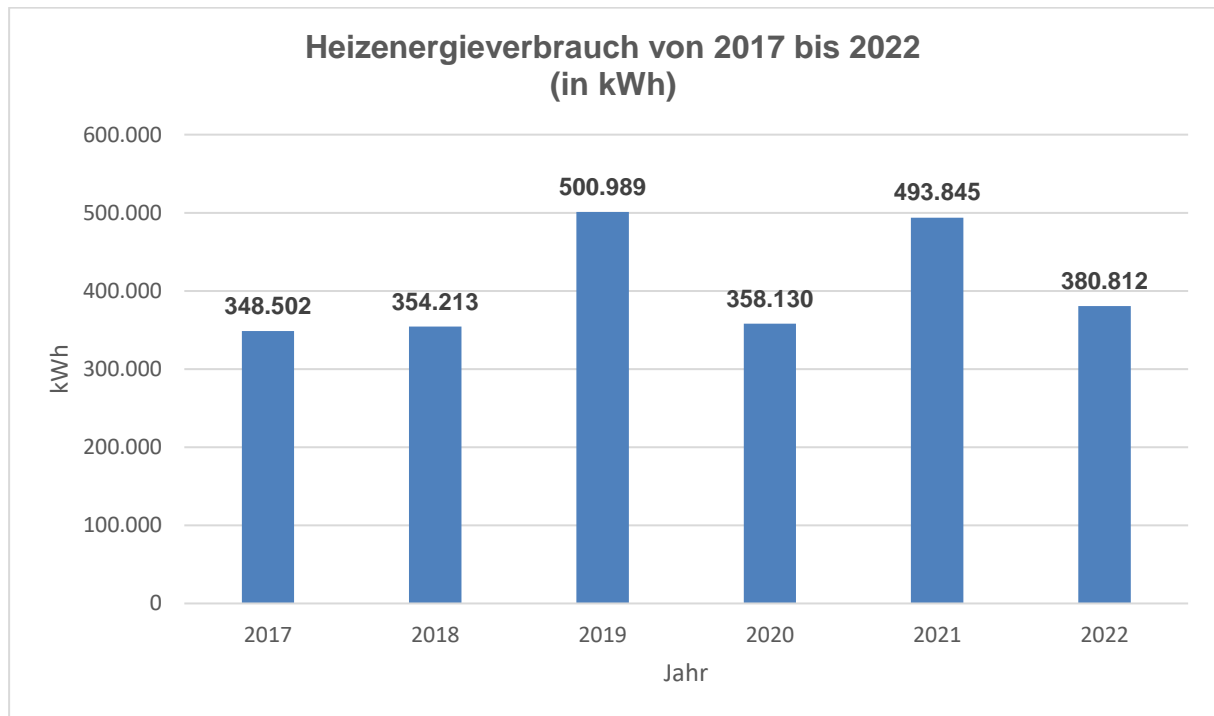


Abb. 4: Heizenergieverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2022

Der Heizenergieverbrauch betrug im Jahr 2017 348.502 kWh. Im nächsten Jahr gab es einen leichten Anstieg des Verbrauchs auf 354.213 kWh. 2019 war der Heizenergieverbrauch um 41,4 Prozent auf 500.989 kWh stark angestiegen. 2020 kam es als Folge der Corona-Pandemie zu einer drastischen Reduzierung des Heizenergieverbrauchs um 29 Prozent auf 358.130 kWh. 2021 war der Heizenergieverbrauch wieder stark gestiegen, und zwar um 37,9 Prozent auf 493.845 kWh, 2022 kam es dann wieder zu einem Rückgang – vergleichbar mit den Jahren 2019 auf 2020. Der außergewöhnlich hohe Heizverbrauch in 2021 erklärt sich vor allem durch einen Wasserschaden nach einem Starkregenereignis am 14. Juli 2021, bei dem die Wände in den Kellerräumen der Kommende Dortmund feucht wurden und infolgedessen wochenlang bei geöffneten Fenstern die Heizung mit voller Kraft in den Kellerräumen lief, um die Feuchtigkeit aus dem Gemäuer zu bekommen.

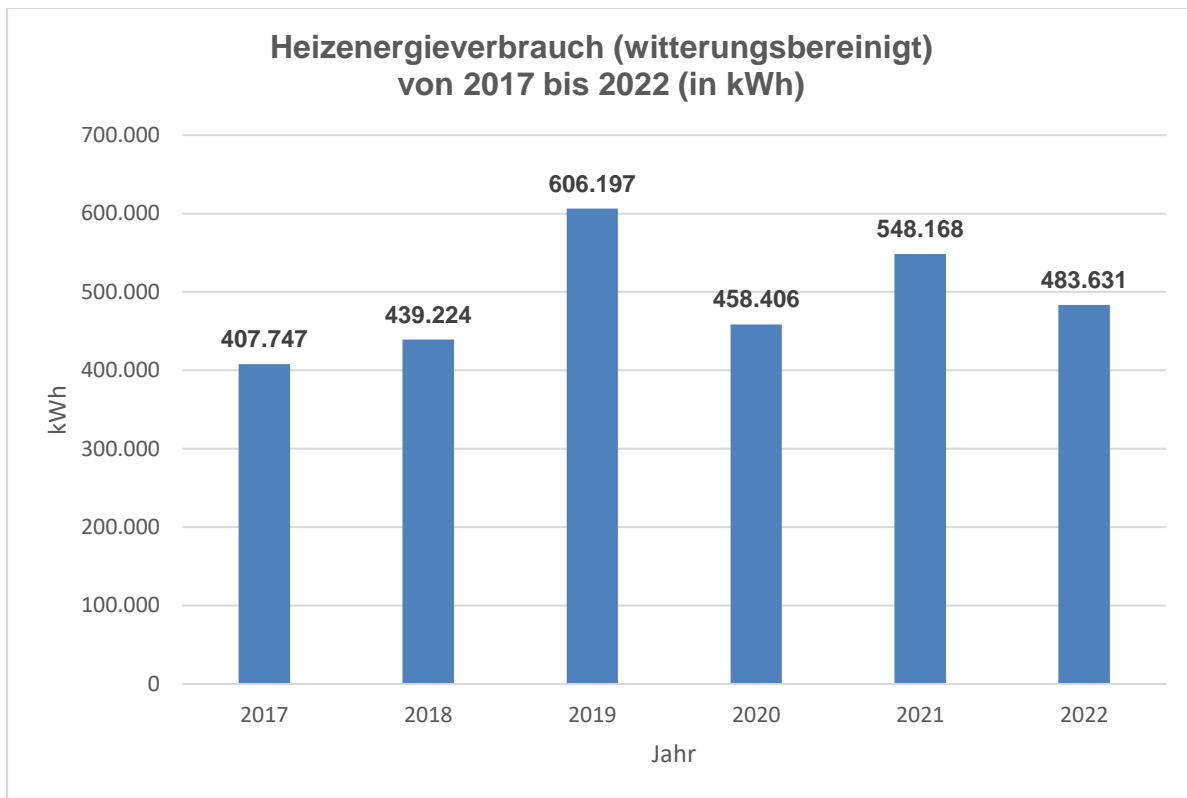


Abb. 5: Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2022

Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch hat zwischen 2017 und 2018 nur leicht zugenommen. 2019 ist er um 38% gestiegen, um 2020 als Folge der Covid-19-Pandemie um 24,4% zurückzugehen. 2021 ist er aufgrund des Starkregenereignisses und den damit verbundenen Wasserschäden wieder stark angestiegen (+19,6%), obwohl der Betrieb der Kommode Dortmund im Frühjahr 2021 auch noch durch Covid stark beeinträchtigt war.

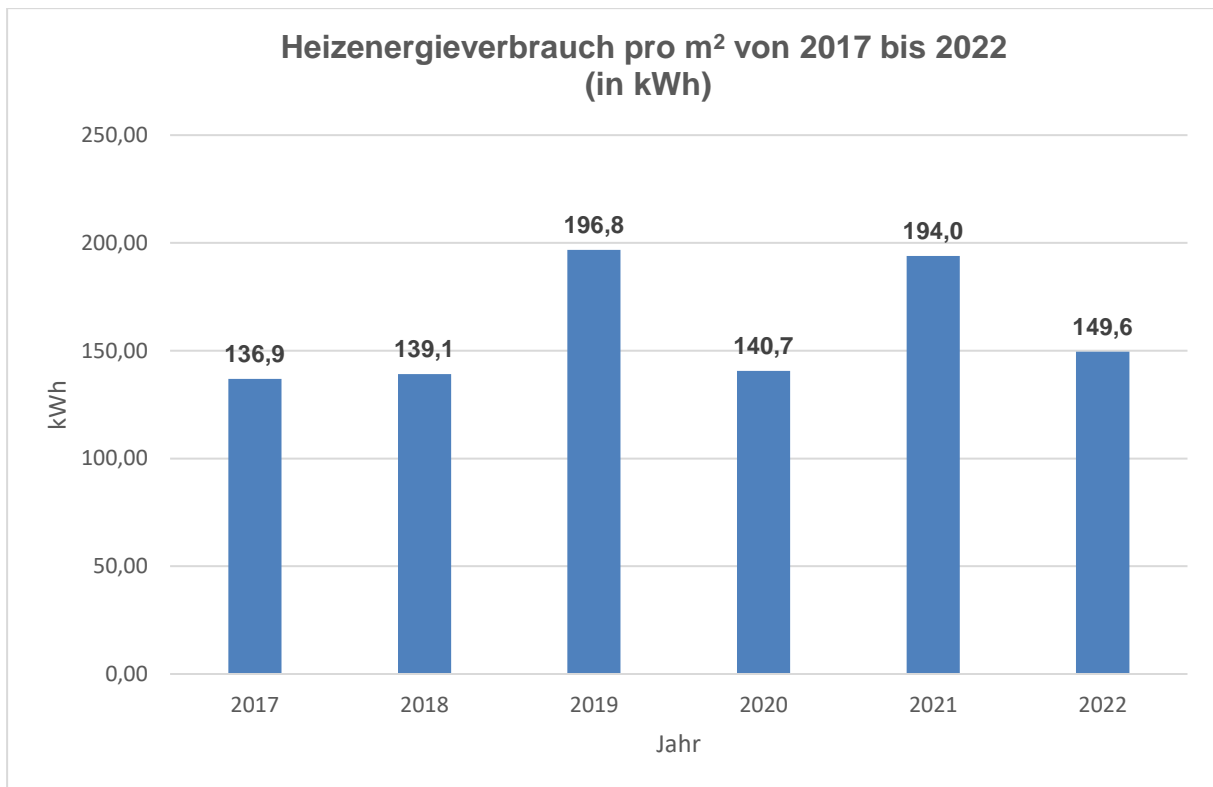


Abb. 6: Heizenergieverbrauch pro m²(in kWh) von 2017 bis 2022



Abb. 7: Heizungskeller



Abb. 8: Heizungsanlage

Der Heizenergieverbrauch pro m² hat zwischen 2017 und 2018 nur leicht zugenommen. 2019 ist er um 41,4% gestiegen, um 2020 als Folge der Covid-19-Pandemie um 29% zurückzugehen. 2021 ist er wieder stark angestiegen (+37,9%), um 2022 wieder auf das Niveau von 2020 zurückzugehen. Der Anstieg 2021 lässt sich mit den Wasserschäden aufgrund des Starkregenereignisses am 14. Juli 2021 erklären. Ohne dieses Ereignis wären die Zahlen rückläufig gewesen, da der Betrieb der Kommune Dortmund im Frühjahr 2021 auch noch durch Covid stark beeinträchtigt war.

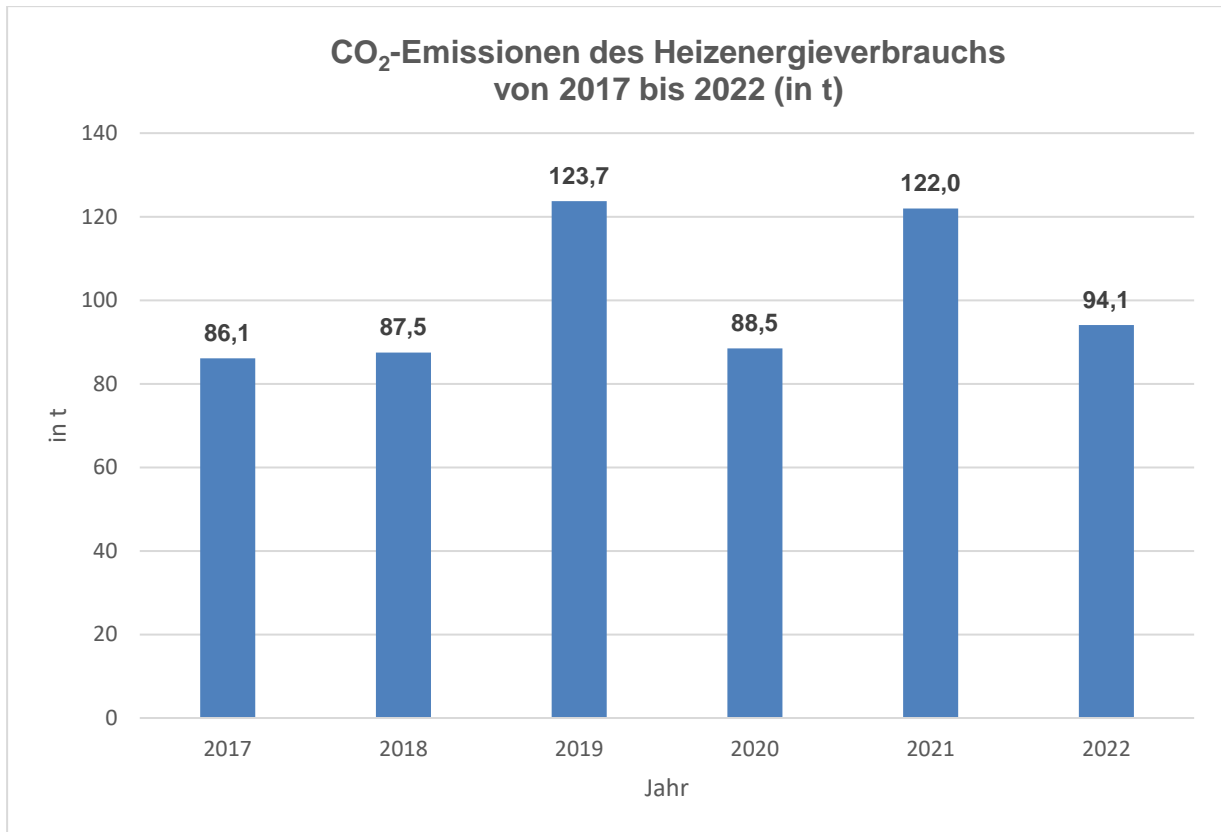


Abb. 9: CO₂-Emissionen des Heizenergieverbrauchs (in Tonnen) von 2017 bis 2022

Die CO₂-Emissionen stehen in engem Zusammenhang zu den tatsächlichen Verbräuchen an Erdgas, d.h. je höher der Verbrauch umso höher die Emissionen und umgekehrt.

Warmwasser

Warmwasser wird in der Kommende Dortmund durch Gas erzeugt und ist mit der Heizungsanlage gekoppelt. Warmwasserzähler sind nur in der Küche vorhanden und diese werden nicht regelmäßig abgelesen. Die eingestellte Wassertemperatur beträgt 60 Grad Celsius. Zur Einsparung von warmem Wasser wurden in der Kommende Dortmund die Armaturen in den WC-Anlagen ausgetauscht und die Grundeinstellung auf Kaltwasser eingestellt. Es sind keine Geräte direkt an das Warmwassersystem angeschlossen, und es existiert kein System zur Wärmerückgewinnung aus warmem Abwasser.

5.3.2 STROMVERBRAUCH

Die Kommende Dortmund bezieht zertifizierten Ökostrom mit dem „Grüner Strom-Label“ von der ESDG. Für 2022 liegen die Preise bei 28 Euro pro Zähler pro Jahr und der Haupttarif liegt bei 5,28 Cent pro Kilowattstunde.

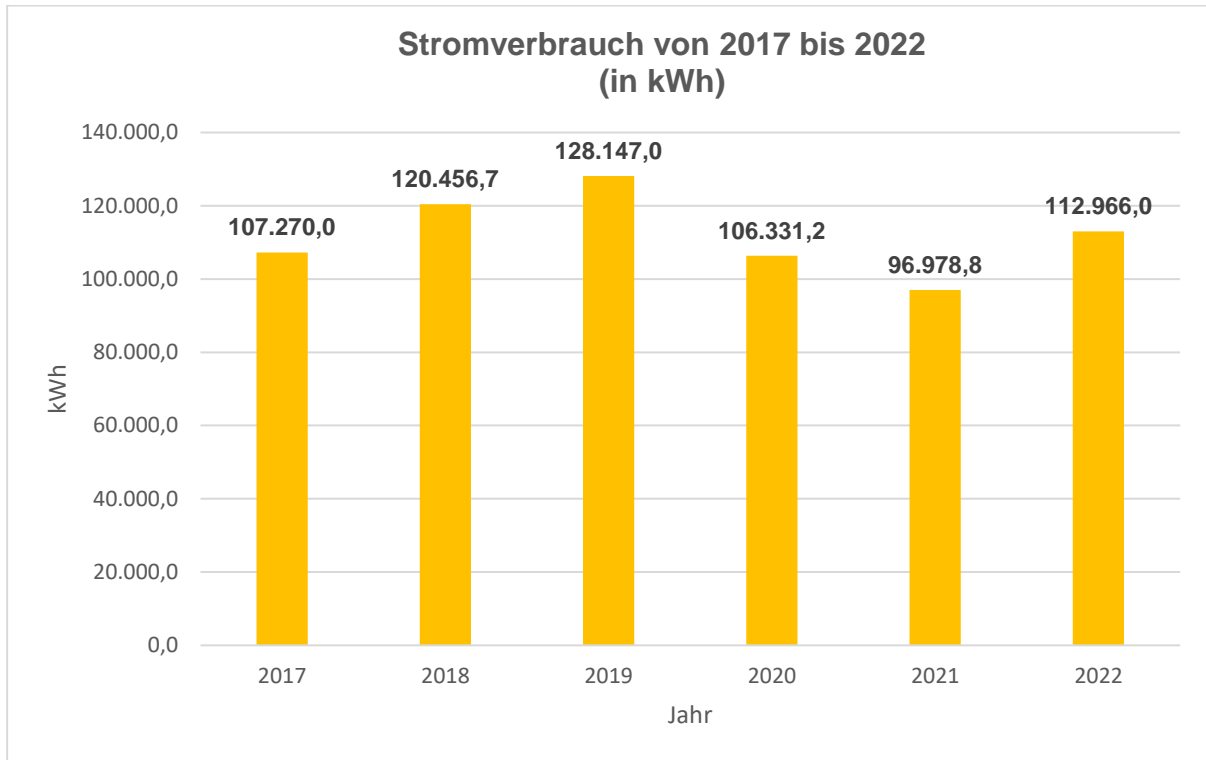


Abb. 10: Stromverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2021

Von 2017 bis 2019 war der Stromverbrauch kontinuierlich angestiegen, und zwar von 107.270 kWh (2017) über 120.456,67 kWh (2018) auf 128.147 kWh im Jahr 2019. Wegen der Covid-Pandemie war der Stromverbrauch im Jahr 2020 stark zurückgegangen, nämlich um 17 Prozent auf 106.331,18 kWh. Im Jahr 2021 gab es eine weitere Reduzierung des Stromverbrauchs um 8,8 Prozent auf 96.978,83 kWh. Mittlerweile ist er um 16,5 Prozent wieder angestiegen.

Der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden war von 2017 bis 2019 um mehr als zwei Fünftel angestiegen. 2020 und 2021 ist er aufgrund der Corona-Pandemie und rückläufiger Veranstaltungen sowie der Verlagerung von Tätigkeiten ins Home-Office gesunken. Im Vergleich zum Stromverbrauch von 2019 lag der von 2020 und 2021 um rund ein Drittel niedriger. 2022 hat der Verbrauch pro Mitarbeitenden wieder leicht zugenommen, ist aber unter dem Niveau der Vor-Corona-Jahre 2018 und 2019.

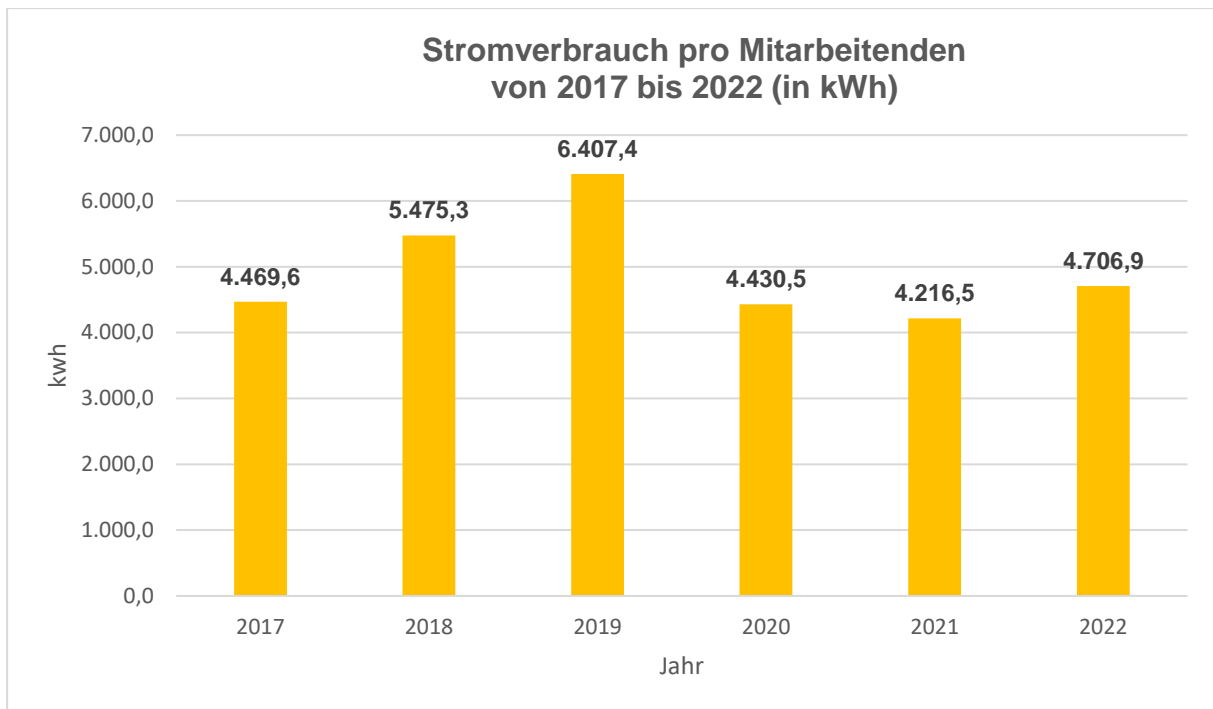


Abb. 11: Stromverbrauch pro Mitarbeitenden (in kWh) von 2017 bis 2022

Um die CO₂-Emissionen des Stromverbrauchs zu berechnen, ist dieser mit einem Emissionsfaktor, der den Treibhausgasausstoß pro verwendeter Kilowattstunde (kWh) in CO₂-Äquivalenten angibt, zu multiplizieren.

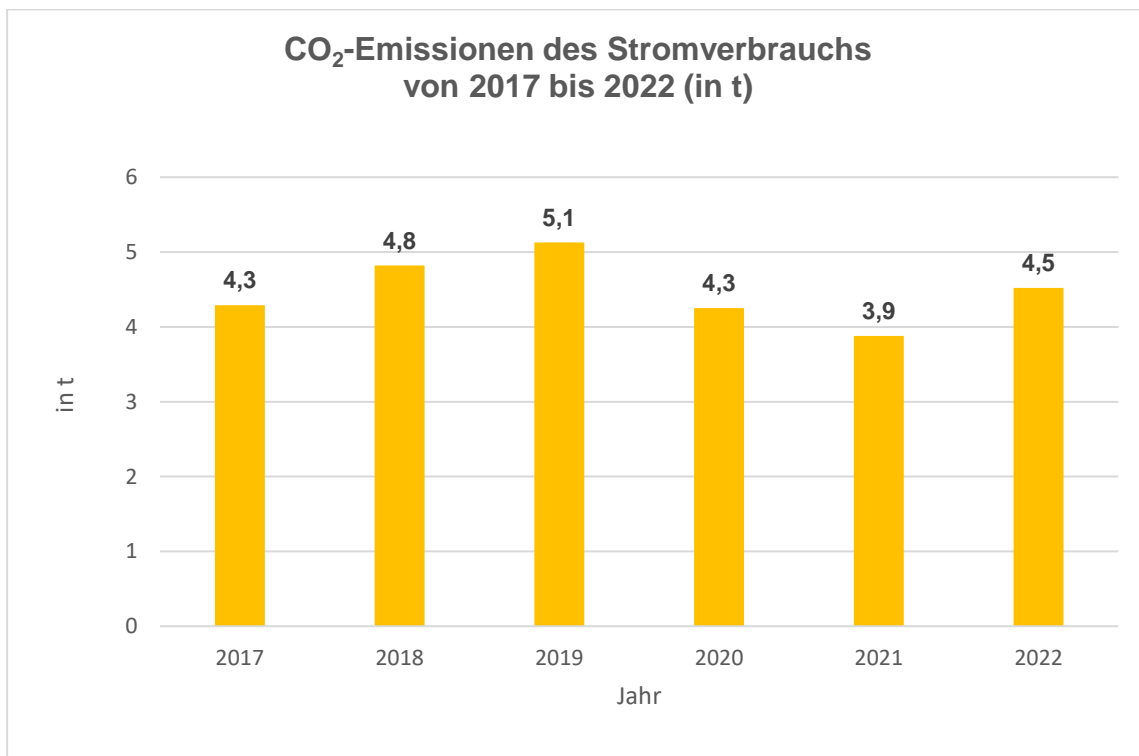


Abb. 12: CO₂-Emissionen des Stromverbrauchs (in Tonnen) von 2017 bis 2022

Die CO₂-Emissionen sind zunächst von 2017 bis 2019 angesichts des gestiegenen Stromverbrauchs leicht gestiegen. Danach sind – bedingt durch die Corona-Pandemie – die CO₂-Emissionen kontinuierlich zurückgegangen. Erst 2022 haben sie wieder zugenommen.

5.3.3 WASSERVERBRAUCH

Es sind in der Kommende Dortmund keine getrennten Wasseruhren für bestimmte Gebäudeteile vorhanden. Die Toilettenspülung erfolgt über einen Druckspüler und besitzt eine Wasserspartaste. Es gibt in der Kommende Dortmund 32 Spülkästen und vier Duschen, wobei die Duscharmaturen nicht wassersparend sind.

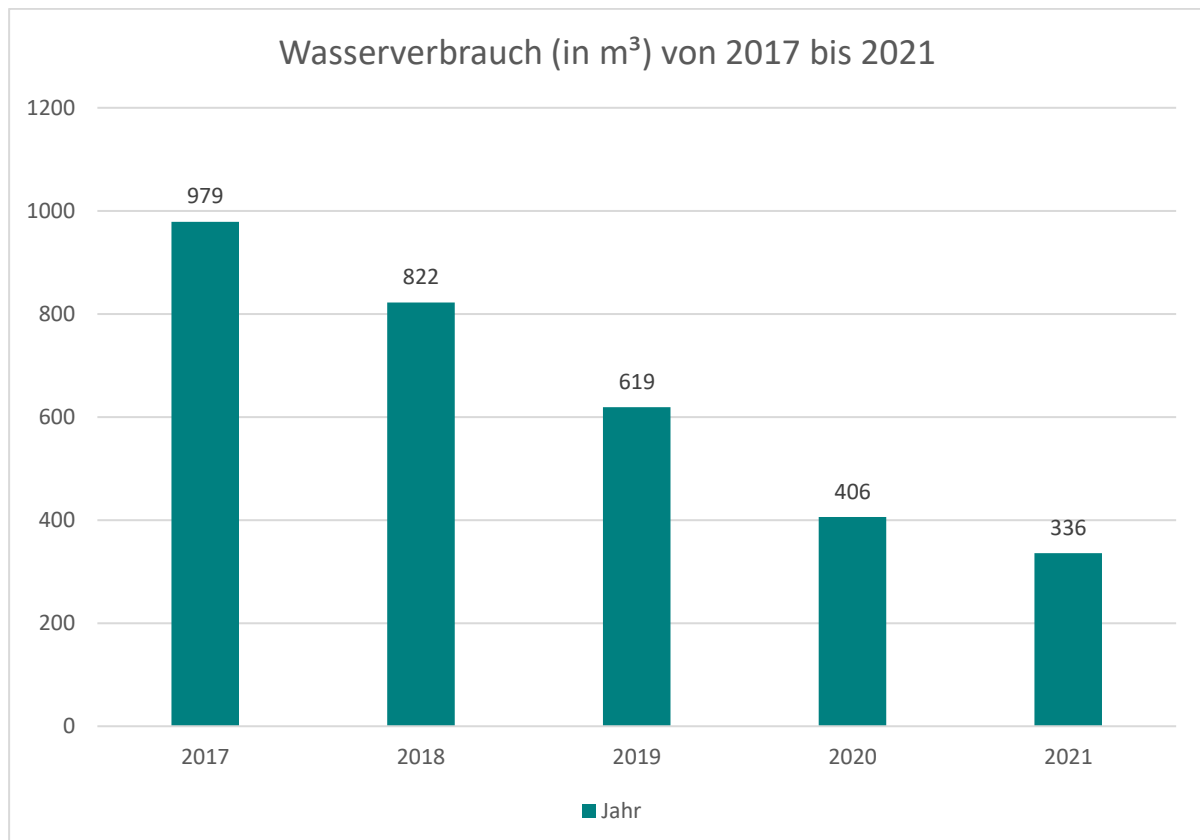


Abb. 13: Wasserverbrauch (in m³) von 2017 bis 2021

Der Wasserverbrauch hat sich von 2017 bis 2021 um zwei Drittel reduziert, und zwar von 979 m³ (2017) auf 336 m³ im Jahr 2021. Der Wert für 2022 wird erst Mitte 2023 zur Verfügung stehen, da die Abrechnung immer erst zum 30. Juni des folgenden Jahres erfolgt.

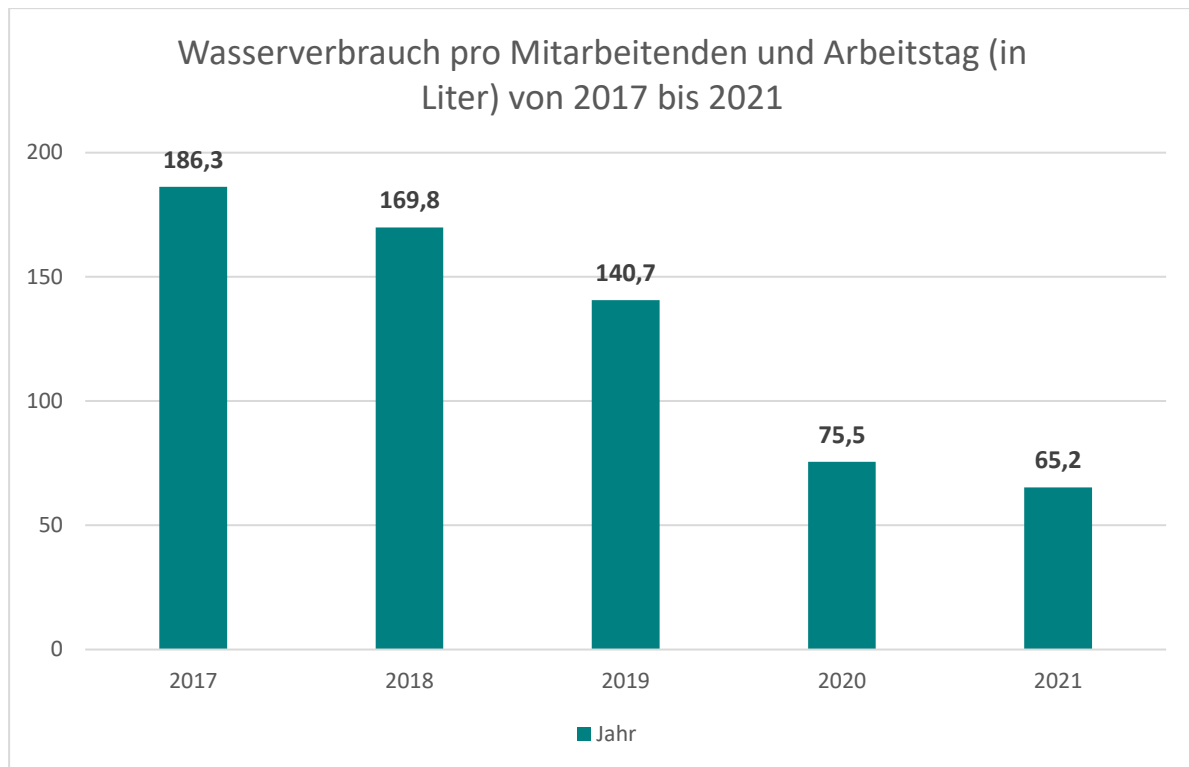


Abb. 14: Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden und Arbeitstag (in Liter) von 2017 bis 2021

Im Zeitraum von 2017 bis 2021 hat sich der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden und Arbeitstag stark verringert. 2017 verbrauchte ein Mitarbeitender pro Arbeitstag noch 186,3 Liter Trinkwasser. 2021 lag der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden und Arbeitstag um 65% niedriger als im Vergleich zum Jahr 2017.

5.4 ABFALL

Für die Abfallbeseitigung der Kommune Dortmund ist die Haustechnik verantwortlich. Es gibt in der Kommune Dortmund ein Konzept zur Abfallvermeidung. Dieses Konzept beinhaltet zum einen, dass in den Büros nur noch Papiermülleimer stehen und auf jeder Etage ein 3-fach-Mülltrenner zur Verfügung steht. Dieses System ist ebenfalls in allen Seminarräumen vorhanden. Zusätzlich soll der Papierverbrauch minimiert werden, indem weniger Flyer gedruckt werden und mehr Werbung digital stattfindet.



Abb. 15: Mülltrennung in der Kommende Dortmund

5.4.1 ABFALLMENGE

Die Abfallmenge der Kommende Dortmund bleibt im Zeitraum von 2017 bis 2022 weitgehend konstant, sie konnte jedoch umgeschichtet (weniger Restmüll, dafür mehr Wertstoffe) werden.

Der Grünschnitt wurde von 2017 bis 2019 in einem separaten Abfallcontainer gesammelt, der immer dann ausgetauscht wurde, wenn er voll war. Seit 2019 wird der anfallende Grünschnitt auf dem eigenen Gelände im ehemaligen Rehgehege kompostiert. 2022 wurde ein Häcksler angeschafft, um auch Stöcke, Äste und Sträucher kompostierbar zu machen.

Papier wird separat in einem großen Container mit dem Volumen von 1,1 m³ gesammelt, der alle zwei Wochen geleert wird, sodass es insgesamt zu 26 Leerungen im Jahr kommt.

Der externe Caterer bezieht eine Refood Tonne, in der Speiseabfälle gesammelt und abgeholt werden. Sie hat ein Fassungsvermögen von 120 Liter und wird jede Woche geleert; so ergeben sich 52 Leerungen im Jahr.

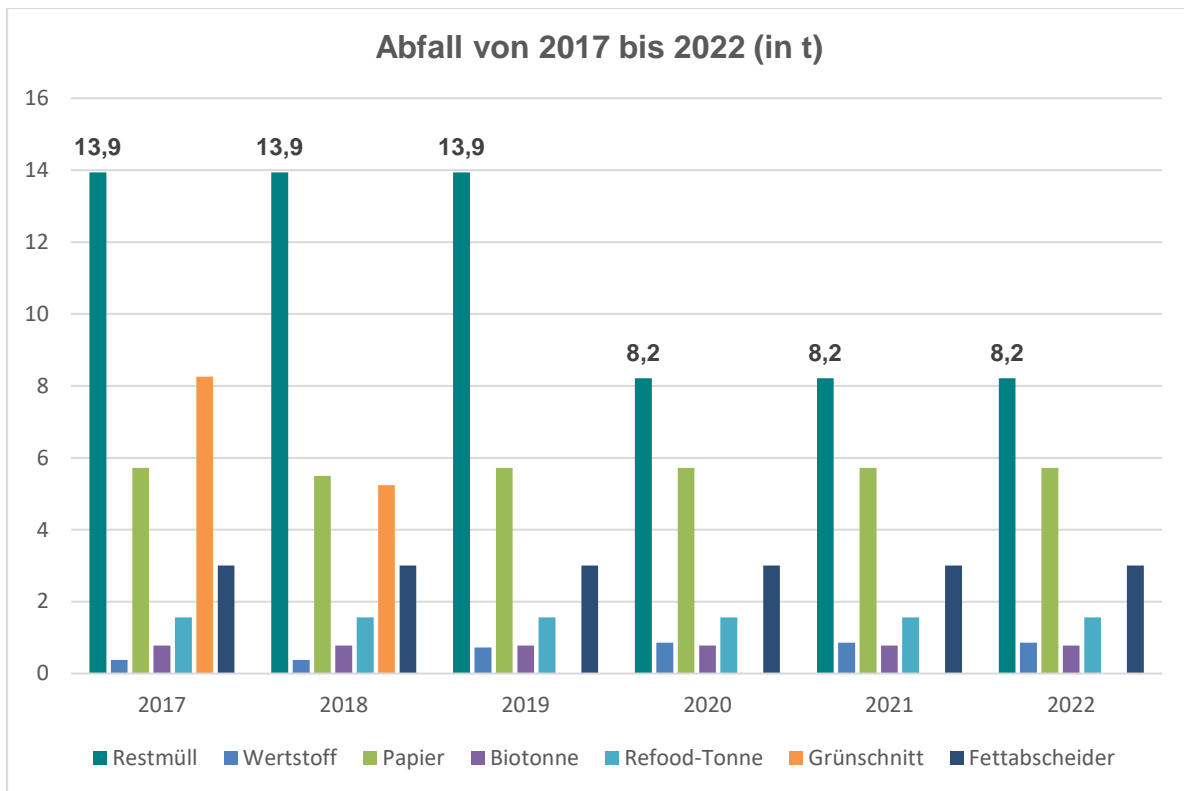


Abb. 16: Abfallaufkommen (in Tonnen) von 2017 bis 2022

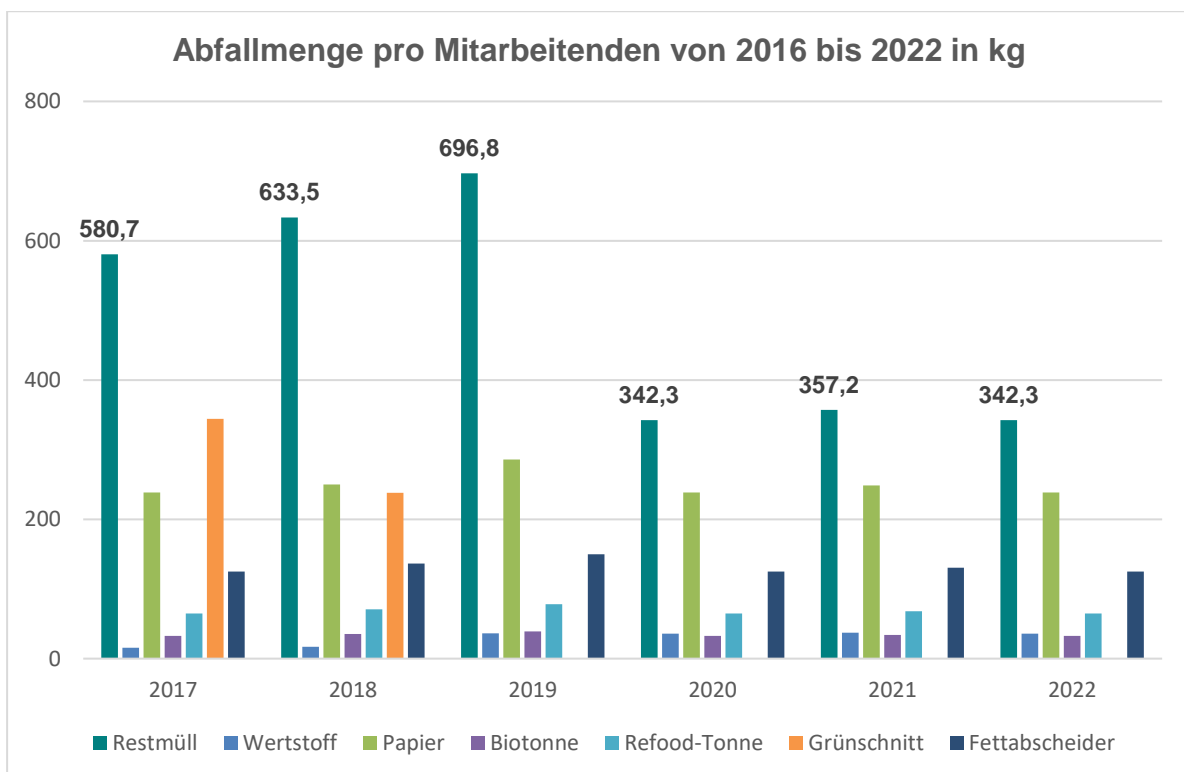


Abb. 17: Abfallmenge pro Mitarbeitenden (in kg) von 2017 bis 2022

Die Abfälle aus der Küche wie z. B. Kaffeepfütze wird in einer separaten kleinen Biotonne mit einem Fassungsvermögen von 120 Liter entsorgt. Diese wird alle zwei Wochen geleert.

Aufgrund der konstanten Gesamtabfallmenge schwankt die Abfallmenge pro Mitarbeitenden von 2017 bis 2022 je nach den Veränderungen bei der Anzahl von Mitarbeitenden. Als weitere Produzenten von Abfall kommen die Mieter und Kursteilnehmer*innen hinzu.

5.4.2 LOGISTIK DER ABFALLSAMMLUNG/-TRENNUNG

Die Reinigungsfirma CS hat neue Wagen angeschafft, um die Trennung auch von den Büros bis zu den Abfallcontainern durchführen zu können. Die Müllbehälter werden mit biologisch abbaubaren Müllsäcken ausgelegt, da Müllsäcke eine Arbeitserleichterung für den Reinigungsdienstleister sind.

In der Kommende Dortmund stehen bei der Haustechnik zentrale Behältnisse zur Erfassung von Leuchtstoffröhren und Behältnisse zur Sammlung von Batterien bereit. Für die Entleerung der Abfalleimer in den Büroräumen, Seminarräumen und anderen Räumlichkeiten ist die Reinigungsfirma CS verantwortlich. Der getrennte Müll wird bis zum Ende getrennt und so der Verwertung zugeführt.

Die Kommende Dortmund besitzt einen Fettabscheider, der von der Fa. Fetti entsorgt wird.

5.4.3 ABFALLVERMEIDUNG/-VERMINDERUNG

Die Ausgabe der Getränke erfolgt hier in Porzellantassen, jedoch gibt es keine Möglichkeit mitgebrachte Tassen zu nutzen. Aufgrund von zahlreichem Missbrauch wurde die Möglichkeit, eigene Tassen zu nutzen, unter anderem auch aus Hygieneaspekten wieder abgeschafft.

5.4.4 KOMMUNALE MÜLLABFUHR

Der Träger der kommunalen Abfallbeseitigung ist die „EDG Entsorgung Dortmund GmbH“. Der Müll wird in einer Müllverbrennungsanlage beseitigt, von der keine Umweltprobleme bekannt sind. Die EDG hat zudem eine Annahmestelle für Sondermüll.

5.5 BÜROMATERIALIEN

Die Kommende Dortmund hat Kriterien für die ökologische Beschaffung, für die das Umweltteam zuständig ist. Als Informationsmaterialien werden zum einen der Katalog des RAL über Produkte mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ genutzt sowie das Internet. Zudem wird noch der Newsletter von memo und dem Netzwerk von Ökoprofit genutzt.

Alle Computer der Kommende Dortmund haben einen Energiesparmodus und die Drucker werden mit Recyclingpapier benutzt. Die Standardeinstellung der Drucker sind doppelseitig und schwarz-weiß. Die Frankiermaschine ist von der Firma Engelke aus dem Jahr 2020 und hat einen Stand-by-Modus und die Umschläge sind aus Recyclingpapier. Zudem hat die Kommende Dortmund noch drei Multifunktionsgeräte, bei denen auch Recyclingpapier eingesetzt werden kann. Es sind zum aktuellen Stand keine Betriebsprobleme mit speziellen Geräten bekannt. Die Wartung von Bürogeräten macht die Haustechnik oder ein externer Dienstleister, und es werden Aufzeichnungen über die Wartung geführt.

Die Kommende Dortmund verbraucht pro Jahr 5.000 Stück Normalpapier (80g pro Blatt) und 20.000 Recyclingpapier (80g pro Blatt). Einseitig beschriebene oder bedruckte Papiere werden als Notizpapiere verwendet.

In diesem Bereich sind keine Neuanschaffungen in nächster Zeit geplant.

5.6 GEBÄUDEREINIGUNG

Durch die Corona-Pandemie wurden täglich alle Flächen in der Kommende Dortmund desinfiziert. Es fallen keine Reste von den Reinigungsmitteln an.

5.7 MOBILITÄT

5.7.1 FUHRPARK

Die Kommende Dortmund hat als Dienstfahrzeug einen Mercedes Vito, der einen Treibstoffverbrauch von 8-10 Liter pro 100 km hat. Durch die Nutzung des Dienstfahrzeugs entstanden in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich pro Jahr 2,4 Tonnen CO₂-Emissionen. In den Jahren 2018 und 2022 lagen die Emissionen über dem Durchschnittswert.

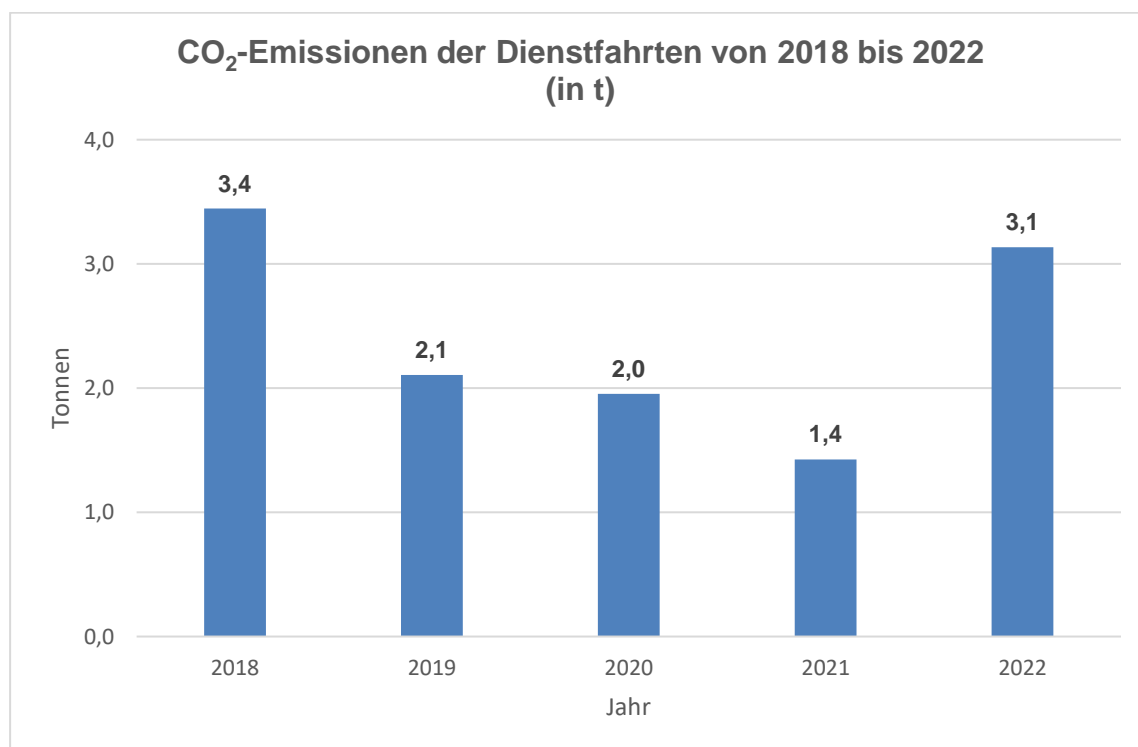


Abb. 18: CO₂-Emissionen der Dienstfahrten von 2018 bis 2022 (in Tonnen)

5.7.2 MOBILITÄT DER MITARBEITENDEN

Im Juli/August 2022 führte die Kommende Dortmund eine Befragung aller ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu durch, wie sie tagtäglich zu ihrem Arbeitsplatz kommen. Dabei zeigte sich, dass ein Drittel der Beschäftigten zwei Tage in der Woche in die Kommende kommen. Ein Viertel ist fünf Tage vor Ort. Ein Fünftel nur jeweils einen Tag pro Woche im Büro. Der Rest verteilt sich auf drei (8,3%) und vier Tage (12,5%).

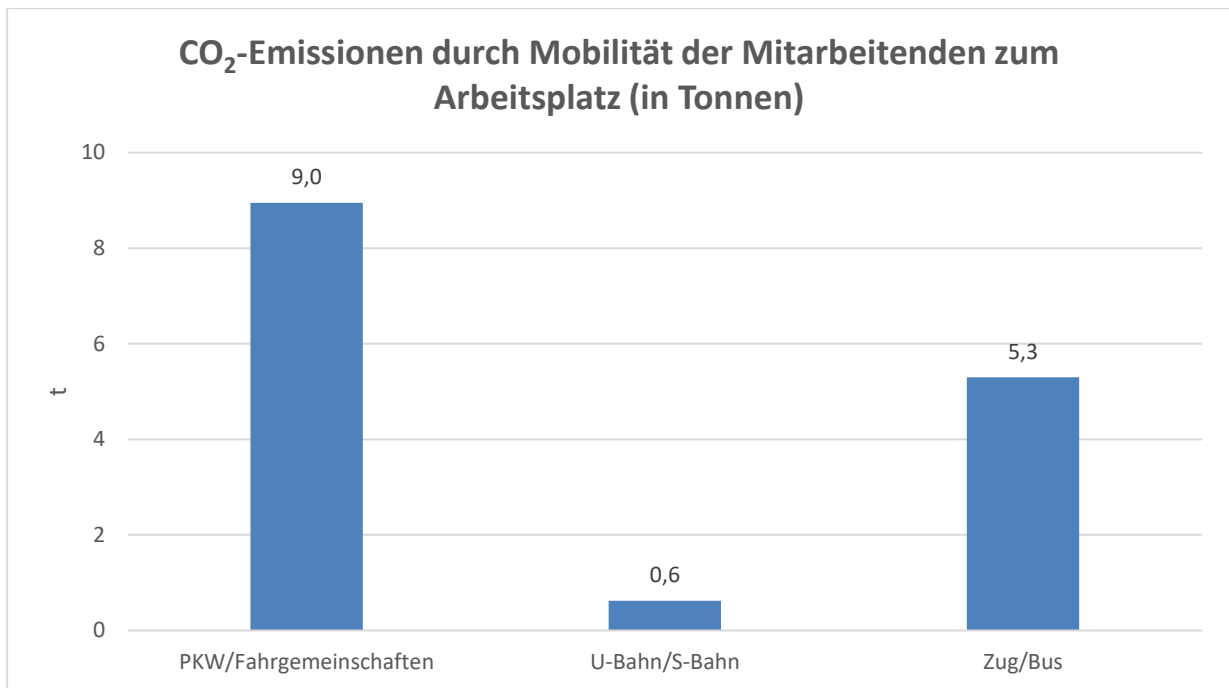


Abb. 19: CO₂-Emissionen Mobilität der Mitarbeitenden 2022

Der meisten Kilometer legen die Mitarbeitenden mit dem Zug (80.300 km) zurück, danach folgen die Fahrten mit dem privaten Auto, entweder allein (39.128 km) oder als Fahrgemeinschaft (4.322 km). Ein weiterer Teil der Mitarbeitenden nutzt die U- oder S-Bahn (7.958 km) oder kommt mit dem Fahrrad bzw. zu Fuß an den Arbeitsplatz (9.223 km). Daraus ergeben sich 9 Tonnen CO₂ durch die Nutzung des Pkws, 5,3 Tonnen CO₂ durch Zug oder Bus und noch 0,6 Tonnen CO₂ durch die Fahrt mit U- oder S-Bahn.

5.8 KLIMASCHUTZ

Durch den Verbrauch von Strom und Heizenergie sowie die Mobilität entstehen CO₂-Emissionen. Das Erzbistum Paderborn, zu dem die Kommende Dortmund gehört, hat in ihrem Klimaschutzkonzept ein KLIMA-Szenario aufgestellt, nach dem bis 2025 die CO₂-Emissionen um 20% und bis 2029 um 35% reduziert werden sollen. 2022 sind bei der Kommende Dortmund CO₂-Emissionen in Höhe von 98,6 Tonnen CO₂ entstanden. Bei einer 20prozentigen Minderung bis 2025 würde das in etwa 20 Tonnen CO₂ ausmachen.

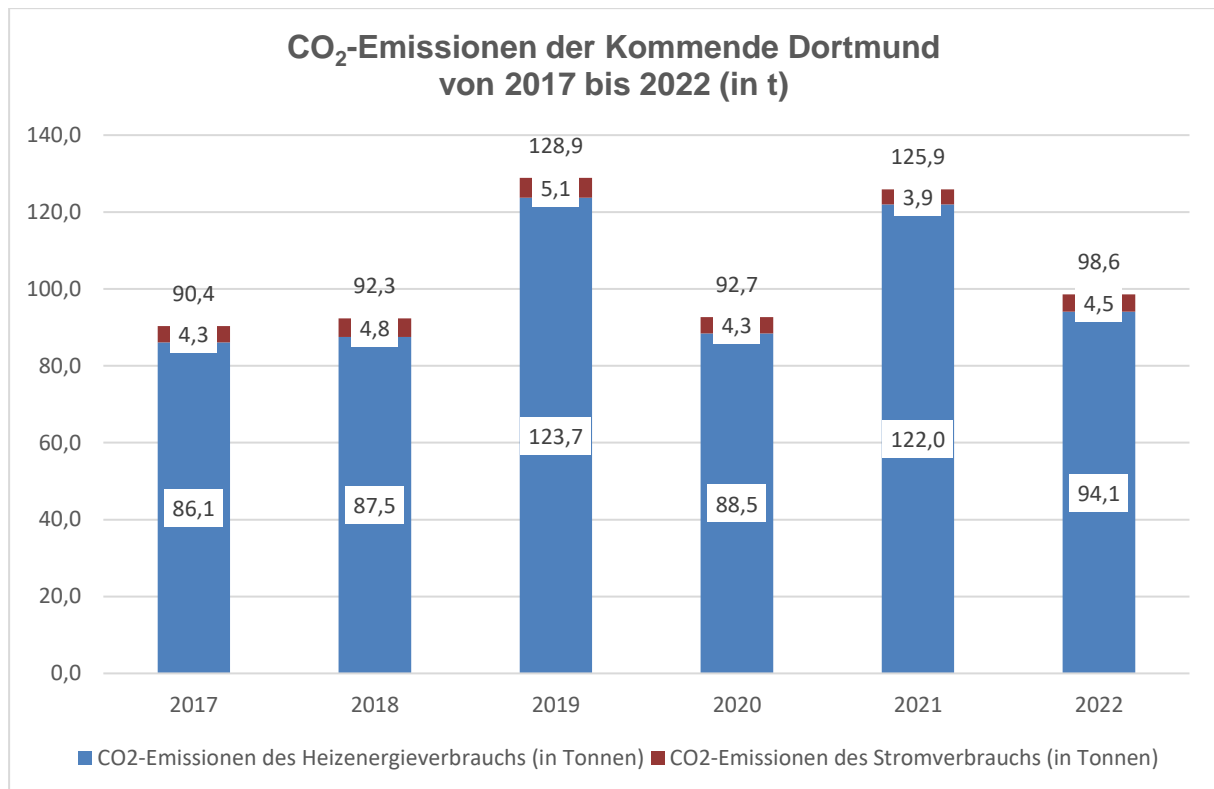


Abb. 20: CO₂-Emissionen durch Strom und Heizenergie 2017 bis 2022

5.9 KANTINE

Der Betreiber der Cafeteria ist die Firma Klüh Catering. Kaffee und Tee werden aus fairem Handel (gepa) bezogen.

5.9.1 QUALITÄT DES ESSENS

Die Essen werden in der Kommende Dortmund zubereitet. Im Durchschnitt werden pro Tag 50 Essen (vor Corona) zubereitet und maximal 120 Essen und minimal 10 Essen. Die Kommende Dortmund beliefert keine weiteren Einrichtungen mit Essen.

Beim Essen wird auf frisches Obst und Gemüse geachtet, und es gibt einen oder mehrere fleischfreie Tage in der Kommende Dortmund. Auf die Verwendung von Vollkornmehl oder fertigen Produkte aus Vollkornmehl wird bislang noch nicht geachtet, genauso wie die Verwendung von kalt gepresstem Öl oder der Verwendung von möglichst wenig Zucker.



Abb. 21: Kantine der Kommende Dortmund

Bei der Auswahl der Lebensmittel spielt das Herkunftsland und/oder die Firma von Kaffee und Tee eine Rolle, genauso wie der saisonale Bezug von Obst und Gemüse aus der Region. Bisher unbeachtet sind die Haltungsbedingungen von Legehennen, eine schadstoffarme Anbauweise, Produkte aus ökologischem Anbau oder ob starke Belastungen, zum Beispiel Nitrat bei Lebensmitteln vorliegen.

5.9.2 KÜCHENAUSSTATTUNG

Der allgemeine Zustand der Küchenausstattung besteht aus energieeffizienten Geräten. Die Kühl- und Gefrierschränke sind zu 100% gefüllt, die Kommende Dortmund hat keine Kühlhäuser. Die Kommende Dortmund besitzt fünf Kühlschränke in den Seminarräumen und einen im Sozialraum mit Kaltgetränken. Zudem gibt es drei Getränkeautomaten für warme Getränke. In belegungsarmen Zeiten werden die Kühlschränke ausgeräumt und von der Stromversorgung getrennt.

5.9.3 GESCHIRRSPÜLEN

Es wird kein Geschirr mit der Hand gespült, sondern mit einer Geschirrspülmaschine vom Hersteller Sandra. Die Spülmaschine ist nicht an das Warmwasser angeschlossen.

5.9.4 ABFÄLLE

Es gibt für die Kommende Dortmund keine Möglichkeit bei den Portionspackungen auf andere Verpackungs- oder Portionierungsarten umzusteigen. Die Kommende Dortmund besitzt einen Fett- und Stärkeabscheider, welcher einmal jährlich gereinigt wird.

5.9.5 ERFÜLLUNG RECHTLICHER ANFORDERUNGEN

Die Mitarbeitenden werden gemäß Infektionsschutzgesetz nach § 43 unterwiesen. Die Einhaltung der Hygieneverordnung liegt in der Zuständigkeit des Caterers. Anfallende Essensreste werden in einer Refood-Tonne entsorgt.

6 UMWELTKERNINDIKATOREN

Die Kernindikatoren geben die Umweltauswirkungen im Überblick wieder und dienen vor allem der Vergleichbarkeit mit anderen Einrichtungen.

Umweltkernindikator	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Mitarbeitende (Personen)	22	20	24	23	24
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent)	16,9	15,4	17,3	16,7	17,5
Beheizte Fläche in m ²	2.546,1	2.546,1	2.546,1	2.546,1	3.035,43
Stromverbrauch in MWh	120,5	128,1	106,3	97,0	113
Stromverbrauch pro Mitarbeitenden in kWh	5.477,27	6.405,00	4.429,17	4.217,39	4.708,33
CO ₂ -Emissionen durch Stromverbrauch in Tonnen ¹⁾	4,8	5,1	4,3	3,9	4,5
Heizenergieverbrauch in MWh	354,2	501,0	358,1	493,9	380,8
Klimafaktor	1,24	1,21	1,28	1,11	1,27
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch in MWh	439,2	606,2	458,4	548,2	483,6
Heizenergieverbrauch in kWh pro m ²	139,1	196,8	140,7	193,9	125,45
Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen am gesamten Energieverbrauch in %	25,38	20,36	22,89	16,42	22,88
CO ₂ -Emissionen durch Heizenergieverbrauch in Tonnen ²⁾	87,5	123,7	88,5	122,0	94,1
CO ₂ -Emissionen Strom- und Heizenergieverbrauch in Tonnen	92,3	128,8	92,8	125,9	98,6

Umweltkernindikator	2018	2019	2020	2021	2022
CO ₂ -Emissionen durch Dienstfahrten in Tonnen ³⁾	3,5	2,1	2,0	1,4	3,1
CO ₂ -Emissionen durch Mitarbeitermobilität in Tonnen ³⁾	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	14,9
Gesamte CO ₂ -Emissionen durch Mobilität in Tonnen ³⁾	3,5	2,1	2,0	1,4	18,0
Gesamte CO ₂ -Emissionen in Tonnen	92,3	128,8	92,8	125,9	116,6
Gesamte CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Mitarbeitenden	4,2	6,4	3,9	5,5	4,9
Wasserverbrauch in m ³	822	619	406	336	179 ⁸⁾
Wasserverbrauch in Liter pro Mitarbeitenden und Arbeitstag	169,8	140,6	76,9	66,4	keine Angaben
Abfallaufkommen (Restmüll) in Tonnen ⁴⁾	13,9	13,9	8,2	8,2	8,2
Abfallaufkommen (Restmüll) pro Mitarbeitenden (in kg)	631,82	695	341,67	356,52	341,67
Abfallaufkommen (Wertstoffe) in Tonnen ⁵⁾	3,7	7,3	8,6	8,6	8,6
Abfallaufkommen (Wertstoffe) pro Mitarbeitenden (in kg)	170,2	363,9	357,5	373,0	357,5
Abfallaufkommen (Papier) in Tonnen ⁶⁾	5,5	5,7	5,7	5,7	5,7
Abfallaufkommen (Papier) pro Mitarbeitenden (in kg)	250	285	237,5	247,82	237,5
Abfallaufkommen (Biologisch abbaubare Abfälle) in Tonnen ⁷⁾	10,6	5,3	5,3	5,3	5,3

Umweltkernindikator	2018	2019	2020	2021	2022
Abfallaufkommen (Biologisch abbaubare Abfälle) pro Mitarbeitenden (in kg)	480,9	267,0	222,5	232,2	222,5
Papierverbrauch (DIN-A4-Blatt)	123.250	121.000	17.750	44.500	128.000
Recyclingpapier in %	0 %	0 %	0 %	0 %	78,13 %
Papierverbrauch pro Mitarbeitenden in Blatt	5.602	6.050	740	1.935	5.333
Gesamtfläche (in Bezug auf die biologische Vielfalt) in m ²	13.871	13.871	13.871	13.871	13.871
versiegelte Fläche in m ²	4.616	4.616	4.616	4.616	4.616
versiegelte Fläche in m ² pro Mitarbeitenden	209,8	230,8	192,3	200,7	192,3
naturnahe Fläche am Standort in m ²	9.255	9.255	9.255	9.255	9.255
naturnahe Fläche am Standort in m ² pro Mitarbeitenden	420,7	462,8	385,6	402,4	385,6

Tab. 3: Umweltkernindikatoren

- ¹⁾ Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 23. Gerechnet wird mit einem Emissionsfaktor von 0,04 kg/kWh.
- ²⁾ Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 20. Gerechnet wird mit einem Emissionsfaktor von 0,247 kg/kWh.
- ³⁾ Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 24.
- ⁴⁾ Bei Restmüll wird mit einem Umrechnungsfaktor von 1 m³ = 0,1 t gerechnet. (Quelle: https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf)
- ⁵⁾ Bei Wertstoffen wird mit einem Umrechnungsfaktor von 1 m³ = 0,03 t gerechnet. (Quelle: https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf)
- ⁶⁾ Bei Altpapier wird mit einem Umrechnungsfaktor von 1 m³ = 0,2 t gerechnet. Das Altpapier wird separat gesammelt und in einem großen Container mit einem Volumen von 1,1 m³ gesammelt. Der Container wird alle zwei Wochen geleert, sodass also 26 Leerungen im Jahr anfallen. (Quelle: https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf)
- ⁷⁾ Das Gewicht der biologisch abbaubaren Abfälle werden mit einem Umrechnungsfaktor von 1 m³ = 0,25 t berechnet. (Quelle: https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf)
- ⁸⁾ Angaben beziehen sich lediglich auf das erste Halbjahr 2022.

7 UMWELTPROGRAMM VON 2023 BIS 2026 DER KOMMENDE DORTMUND

Im Folgenden wird das aktuelle Umweltprogramm der Kommende Dortmund für die Jahre 2023 bis 2026 mit den Zielen sowie den geplanten Maßnahmen und Fristen dargestellt. Das Umweltprogramm wurde vom Umweltteam zusammen mit dem Leitungsgremium der Kommende in der Sitzung am 17. Februar 2023 verabschiedet.

7.1 STROMVERBRAUCH

Zielsetzung/Einzelziel: Verringerung des Gesamtstromverbrauchs um 5% (Basisjahr 2022)

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Bewegungsmelder auf allen WCs installieren	30.06.2023	UB R. Gräwe-Reich
Bewegungsmelder im 1. OG installieren	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich
Bewegungsmelder im EG installieren	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich
Bewegungsmelder im Keller installieren	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich
Treppenaufgang zum ICO mit Bewegungsmelder ausstatten	30.06.2023	UB R. Gräwe-Reich
Lichtschalter in Raum 3 und 5 koppeln	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich
gekühlte Getränke im Winter anzubieten nötig? Bitte überprüfen	30.06.2023	C. Preker
Kühlschrankeinstellungen regelmäßig überprüfen	kontinuierlich	C. Preker
Mitarbeiter*innen zum Ausschalten des Lichts schulen	30.06.2023	UB R. Gräwe-Reich
Photovoltaik Carport errichten	31.12.2024	UB R. Gräwe-Reich
Licht in öffentlichen genutzten Flächen und Räumen minimieren	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich
Stromzähler für alle Verbraucher im Gebäude installieren	31.12.2024	UB R. Gräwe-Reich

7.2 HEIZENERGIEVERBRAUCH

Zielsetzung/Einzelziel: Verringerung des Heizenergieverbrauchs um 5% (Basisjahr 2022)

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Wassertemperatur bei den Waschbecken auf den WCs überprüfen	30.06.2023	UB R. Gräwe-Reich
Wasserarmaturen in den WCs durch Kaltwasserarmatur ersetzen	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich
Wände hinter den Heizkörpern isolieren und dämmen	31.12.2024	UB R. Gräwe-Reich
Heizverbrauchszähler für alle Verbraucher im Gebäude installieren	31.12.2024	UB R. Gräwe-Reich
Konzept für eine klimaneutrale Heizanlage erstellen und mit der Bauabteilung kommunizieren	31.12.2026	UB R. Gräwe-Reich

7.3 BESCHAFFUNG

Zielsetzung/Einzelziel: Umstellung der Produkte auf nachhaltige Alternativen

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Gartenmaschinen durch akkubetriebene ersetzen	30.06.2026	UB R. Gräwe-Reich
Biomülltüten optimieren (werden oft für nur einen Teebeutel o.ä. benutzt)	30.06.2023	UB R. Gräwe-Reich
Seminarraumausstattung und Büroausstattung auf nachhaltige Produkte umstellen	30.06.2026	UB R. Gräwe-Reich
Abteilung für Beschaffung im EGV Paderborn für nachhaltige Lösungen sensibilisieren	kontinuierlich	UB R. Gräwe-Reich
Nachhaltigkeitskriterien für die Beschaffung definieren	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich

7.4 ERNÄHRUNG

Zielsetzung/Einzelziel: Ausweitung der vegetarischen Ernährung

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Angebot des vegetarischen Mittagessens besser präsentieren	30.06.2023	C. Preker
Nur eine Fleisch oder Fischkomponente pro Tag anbieten	31.12.2023	N. Theis
Bio-zertifizierte Verpflegungsprodukte verwenden	31.12.2023	N. Theis
Überprüfen, ob ein veganes Gericht angeboten werden kann?	31.12.2023	N. Theis
Reichhaltigeres Salatbuffet anbieten	31.12.2023	N. Theis
Verpflegungswünsche (vegetarisch ja oder nein) im Vorfeld abfragen	31.12.2023	SQL-Beauftragter, Dozent*innen-konferenz

7.5 ABFALL

Zielsetzung/Einzelziel: Vermeidung von Abfallaufkommen

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Personal der Reinigungsdienstleister beim Einsatz der Reinigungsmittel sensibilisieren und kontrollieren	kontinuierlich	UB R. Gräwe-Reich
Hinweise zur Mülltrennung bei den Vierfachtrennern optimieren	30.06.2023	UB R. Gräwe-Reich
Papierhandtücher auf den WCs durch Black Satino ersetzen - Kreislaufwirtschaft	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich
Abo - Zeitschriften/Tageszeitung überprüfen	31.05.2023	Leitung
Produktion Flyer und Programme überprüfen (genauere Planung der Bestellmengen)	31.05.2023	Leitung

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Prüfen ob Seminarunterlagen zu digitalisieren sind	31.12.2023	Leitung
Schulung von Mitarbeiter*innen zur verstärkten Nutzung von doppelseitigen Ausdrucken	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich
Kompostierung des Grünschnitts auf dem Gelände	31.12.2024	UB R. Gräwe-Reich

7.6 BIOLOGISCHE VIELFALT

Zielsetzung/Einzelziel: Förderung der Biodiversität

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Beet für Schnittblumen und Bienenfutter	31.05.2023	UB R. Gräwe-Reich
Obstbäume anpflanzen	31.03.2024	UB R. Gräwe-Reich
Totholz-Platz einrichten	31.05.2023	UB R. Gräwe-Reich

7.7 KOMPENSATION DER CO₂-EMISSIONEN

Zielsetzung/Einzelziel: Kompensation des CO₂-Abdrucks einführen

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Spendenaufsteller im Eingangsbereich	31.12.2023	D. Herbers
CO ₂ -Kompensation von Druckerzeugnissen prüfen	31.12.2024	UB R. Gräwe-Reich
Inlandsflüge vermeiden - kompensieren	31.12.2023	Leitung

7.8 KLIMAANPASSUNG

Zielsetzung/Einzelziel: Verbesserung der klimatischen Einwirkungen auf die Kommende
Dortmund

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Hitzebelastung in Seminarraum 3 optimieren	31.12.2024	UB R. Gräwe-Reich
Hitzebelastung im Eingangsbereich optimieren	31.12.2024	UB R. Gräwe-Reich
Hochwasser- und Starkregenschutz in den Kellern verbessern	31.12.2025	UB R. Gräwe-Reich

7.9 BILDUNGSARBEIT

Zielsetzung/Einzelziel: Verbesserung der Umweltkommunikation

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
25% Schwerpunktkoordination zur Sozial-ökologischen Transformation bei der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. bis 2027	kontinuierlich	Leitung
Vorbildfunktion Umweltarbeit Erzbistum Paderborn	kontinuierlich	Leitung
aktive Beteiligung Schöpfungskommission Erzbistum Paderborn (Umsetzung Klimaschutzkonzept)	kontinuierlich	Leitung
jährlich 5 Seminare zu den SDGs, Unternehmertag "Erfolgreich nachhaltig" sowie zur sozial-ökologischen Transformation anbieten	30.06.2024	Leitung

7.10 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zielsetzung/Einzelziel: Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
EMAS-Maßnahmen auf der Website, in den Mitarbeiter*innen-Frühstücken sowie im Kommende-Magazin k-punkt kommunizieren	kontinuierlich	Leitung
Verleihung des Unternehmerpreises „erfolgreich nachhaltig“ alle zwei Jahre	kontinuierlich	Leitung

7.11 MOBILITÄT

Zielsetzung/Einzelziel: Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der Mitarbeiter*innen um 3%

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Mobilität der Mitarbeiter*innen erfassen und optimieren (Jobticket)	jährlich	UB R. Gräwe-Reich
Mitarbeiter*innen zu Fahrgemeinschaften ermutigen	kontinuierlich	UB R. Gräwe-Reich
Inlandsflüge vermeiden	kontinuierlich	Leitung

Zielsetzung/Einzelziel: Verbesserung der Mobilität der Gäste

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Anfahrtsskizze ändern / Auf E-Ladesäulen und Fahrradparkplätze mit Schildern hinweisen	30.06.2023	UB R. Gräwe-Reich

7.12 VERHALTENSÄNDERUNGEN

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH
Checklisten für externe Dienstleister erstellen (zum Beispiel Einsatz von Gefahrstoffen, Abfallvermeidung, etc.)	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich
Eigenes Verhalten überprüfen (zum Beispiel Energieeinsparungen, Mobilität, etc.)	kontinuierlich	UB R. Gräwe-Reich
Nachhaltigkeit der Kommende Dortmund als Thema in den Mitarbeiter*innen-Gesprächen	31.12.2023	UB R. Gräwe-Reich

Wir werden die nächsten aktualisierten Umwelterklärungen im Mai 2024, im Mai 2025 und im Mai 2026 vorlegen. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung werden wir im Mai 2027 vorlegen.

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097, akkreditiert und zugelassen für die Bereiche NACE-Code 56 „Gastronomie“ und 94.9 „Kirchliche Vereinigungen“ bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der konsolidierten Umwelterklärung 2023 der Organisation Kommende Dortmund, Brackeler Hellweg 144, 44309 Dortmund angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Dortmund, den 22.05.2023

Michael Sperling
Umweltgutachter
DE-V-0097